



Nr. 23/Oktober 2012

# Der Grinziger

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE GRINZENS

Erscheinungsort 6095 Grinzens . An einen Haushalt . Zugestellt durch das Redaktionsteam

**Die Gemeinde Grinzens wünscht allen BürgerInnen  
einen schönen Herbst!**



[www.grinzens.tirol.gv.at](http://www.grinzens.tirol.gv.at)



### Wenn's Herbst wird

Jede unserer Jahreszeiten, so sagt man, hat ihren ganz besonderen Reiz. Wenn man so in die Runde fragt, welche denn nun die schönste von allen sei, so stehen Sommer, Winter und Frühling ganz oben auf der Liste.

Wie aus der Pistole geschossen bekräftigen die Winterfreunde, dass doch nichts über einen schneereichen Winter mit bestens präparierten Skipisten, einen gemütlichen Einkehrschwung und der Hüttengaudi gehe. Und die Sonnenanbeter unter uns führen mit funkelnden Augen an, dass nichts mit einem Sommernachmittag am See mit herrlichem Badewetter und sündhaft gutem Eis zu vergleichen sei. Der Frühling wiederum wird dafür gelobt, dass er es nach den kalten Wintermonaten mit seiner zarten Blütenpracht und den zunehmend wärmer werdenden Temperaturen schaffe, Herz und Seele zu erwärmen ...

Da ist aber dann noch der Herbst, der oftmals den letzten Platz auf der Rangordnungsliste der Lieblingsjahreszeiten einnimmt. Schließlich werde es kälter, die Blumen würden verblühen, und auch das lustige Treiben des Sommers scheint irgendwie zum Stillstand zu kommen. Und doch hat gerade die Herbst-

zeit einen ganz besonderen Reiz, zeigt sie sich doch als die vielleicht wandelbarste Jahreszeit, eine Zeit der Gegensätze.

Es gibt nämlich in dieser Zeit jene Tage, an denen man sich plötzlich beim Wandern oder Spaziergehen bewusst wird, dass vereinzelt Blätter am Weg liegen – erste Vorboten der kälteren Jahreszeit, und man wehmütig ans Abschiednehmen vom Sommer denken muss. Blickt man dann im Oktober um sich, dann erscheint das bunte Farbenmeer der sich verfärbenden Wälder fast unwirklich in seiner Pracht.

Herbst, das sind jene Tage, an denen man frühmorgens vor die Türe geht und feststellt, dass es Zeit wird, eine wärmere Jacke aus dem Schrank zu holen und beim Auto den Wintercheck durchführen zu lassen. Oder aber man fühlt sich von sommerlich warmen Tagen, die der Altweibersommer mit sich bringt, noch einmal so richtig verwöhnt und noch einmal für einige Zeit in den Sommer zurückversetzt.

Nur im Herbst riecht die Luft, die man einatmet, so herrlich nach reifen Äpfeln, verbranntem Holz und absoluter Frische und Reinheit. Es ist jene Zeit, in der die Balkonblumen ein-

gewintert werden und die Gräber für die bevorstehenden Allerheiligentage geschmückt werden. Statt Blumen zieren nun mitunter Nebelschwaden Täler und Wälder. Dieser weiße Schleier der Stille kann bei uns eine Palette von Gefühlen auslösen, wie es im Sommer nur die Blumen zu tun vermögen. Er lädt uns dazu ein, innezuhalten, in uns hineinzuhorchen, uns zu besinnen und uns auf die Adventszeit einzustimmen.

All diese Gegensätze – die Freude an den bunten Blättern, die im Winde tanzen, aber auch die Momente der Einkehr und des Abschiednehmens – machen den Herbst zu einer besonderen Jahreszeit. Und so verwundert es nicht, wenn man beim Spaziergehen dann doch immer wieder die Worte „Ich hatte ganz vergessen, wie schön doch der Herbst ist“ vernimmt.

**Charly Jansenberger  
und das Redaktionsteam  
Anton Bucher, Margit Abenthung,  
Martina Holzknicht, Heidi Kastl,  
Andrea Maier, Sandi Umlauf**

**Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11. 11. 2012!**

**Impressum**

# Transporte - Container



# Oberdanner Grinzens

**Josef Oberdanner  
Tel. 0676 / 30 385 66**

#### Medieninhaber, Herausgeber:

Gemeinde Grinzens, 6095 Grinzens,  
Tel. 05234-68387;

#### Redaktion, Kontakt und Werbung:

Charly Jansenberger, Loaren Tal 6,  
6095 Grinzens, Mobil 0664/8325341,  
Tel. 05234-65113, Fax 06232-27600-7946;  
E-Mail: k.jansenberger.mon@hoermann.at

#### Produktion, Druck:

RAGGL Druck GmbH, Innsbruck;

#### Fotos:

Heidi Kastl, Christian Odor, Stefan Krüger,  
Nadja Jansenberger, Luis Bucher, Vereine  
und Privat.

#### Grundlegende Richtung:

Der „Grinziger“ dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Grinzens, erscheint zwanglos 3-4 mal jährlich und ist politisch völlig unabhängig.

Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Bei unaufgefordert eingesandten Manuskripten, die zur Veröffentlichung gelangen, besteht kein Entschädigungsanspruch bzw. behält sich die Redaktion Änderungen vor. Für Inhalt, Aussage und Urheberschutz der beigegebenen Insertionen und PR-Artikel sowie der benötigten beigegebenen Unterlagen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die (auch nur teilweise) Vervielfältigung dieser Zeitung und ihrer Inhalte ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Der Inhalt erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



## Liebe Grinzigerinnen und Grinziger!

### Umbau Kindergarten, Kinderkrippe, Kanal, Gemeindestraßen usw.



Seit einiger Zeit sind neben der Baustelle der Wohnanlagen GHS und „Kühtaier“ auch die Zu- und Umbauarbeiten beim Kindergarten, Kinderkrippe und die Kanal Verlegung bzw. Asphaltierungsarbeiten voll im Gange. Der Rohbau des KIGA ist bis auf die Umbauarbeiten im Bereich Bastelraum der Volksschule so gut wie abgeschlossen. Derzeit werden die Installations- und Isolierungsarbeiten durchgeführt. Der Musikpavillon wird in leicht geänderter Form zum Altbau ausgeführt, zusätzlich wird es direkte Zugänge zu den Gruppenräumen des Kindergartens geben, sodass sich die Kinder auch bei Schlechtwetter im Freien bewegen können.

Der Spielplatz nördlich der Gemeindegebäude muss während der Bauarbeiten wie bereits angekündigt, aus Sicherheitsgründen leider gesperrt bleiben, wird aber danach im bisherigen Umfang wiederhergestellt. Ganz besonders möchte ich mich beim Lehrkörper der Volksschule, Kindergarten, Kinderkrippe, den Schulkindern und den Eltern für Ihr Verständnis für die unvermeidbaren Unannehmlichkeiten im Zuge der Bauarbeiten bedanken. Ein besonders herzlicher Dank gilt auch allen Anrainern des Johann-Jordan-Weges, mit deren Einverständnis dieser vorübergehend als Pausenhof umfunktioniert wurde. Für die Pädagoginnen, Betreuerinnen, Kinder und Eltern der Volksschule, des Kindergartens und der Kinderkrippe ergeben sich baubedingt einige Einschränkungen und Störungen, die



aber leider bei einem Umbau in dieser Größenordnung nicht vermeidbar sind. Da in unmittelbarer Nähe der Klassen- und Gruppenräume, aufgrund der Bauarbeiten leider derzeit kein vollwertiger Spielplatz zur Verfügung steht, wurde als Übergangslösung ein „Ausweichquartier“ auf einer Wiese in unmittelbarer Nähe im Ortteil „Anger“ hergestellt. Hierfür möchte ich mich beim Grundbesitzer Josef Leitner ganz herzlich bedanken. Als kleiner „Trost“ können sich Volksschule-, Kindergarten- und Krippenkinder nach Abschluss der Bauarbeiten auf neue, moderne Räumlichkeiten und zusätzliche Spiel- und Bewegungsflächen freuen. Wir werden uns jedenfalls bemühen, diese unumgänglichen Beeinträchtigungen für Volksschule, Kindergarten und Kinderkrippe so kurz wie möglich zu halten.

### Kindergarten

Mit dem neuen Kindergartenjahr hat Frau Conny Gastl neben der Gruppenleitung auch die Gesamtleitung unseres Kindergartens übernommen. Conny ist schon mehrere Jahre mit Karenzunterbrechungen als Pädagogin im Kindergarten Grinzens beschäftigt und nimmt ihre neue Aufgabe mit viel Einsatz und Freude für unsere Kinder wahr. Mit Kindergartenbeginn hat auch Frau Silke Resi ihre Stelle als Kindergartenhelferin angetreten und wird Conny als Kindergartenhelferin unterstützen. Herzlich Willkommen im Kindergartenbetreuungsteam der Gemeinde Grinzens. Jenny Leitner, die in der Vergangenheit schon als Kindergartenhelferin tätig war, wird die zweite Kindergartengruppe leiten, unterstützt wird Jenny von unserer langjährigen Kindergartenhelferin Petra Geiger.

### Volksschule

Die erfreulichste Neuigkeit in Sachen Volksschule im neuen Jahr ist wohl die Tatsache, dass die Schule wieder vierklassig geführt wird, sodass unsere Kinder die optimalsten Voraussetzungen für ihre Ausbildung vorfinden. Trotz der vorerst erschwerten Bedingungen (Umbau) wünsche ich allen Kindern und Frau Direktor Dominguez mit ihrem Lehrerteam ein höchst erfolgreiches Schuljahr.

### Sommerbetreuung

Die Sommerbetreuung in den vergangenen Ferien wurde wie schon im Vorjahr unter der Leitung von Frau Monika Höllwerth durchgeführt. Jennifer Leitner sowie teilweise Petra Geiger und fallweise einige FerialpraktikantInnen setzten sich ebenfalls in der Ferienbetreu-

ung ein. An die 70 Kinder nahmen das abwechslungsreich zusammengestellte Sommerprogramm in Anspruch. Wegen der Umbauarbeiten im Gemeindezentrum wurde heuer das Clublokal des FC Grinzens als Stützpunkt genutzt. Dafür ein herzliches Vergelts'Gott an den FC Grinzens und Obmann Dietmar Überbacher. Ein ganz besonderer Dank für die kompetente und liebevolle Kinderbetreuung an Moni Höllwerth mit ihren Betreuerinnen und HelferInnen.



### Ehrungen

Am 15. August wurde Frau Hildegard Kreidl von den Landeshauptleuten Günther Platter und Luis Durnwalder für ihre Verdienste als Obfrau des Grinzner Seniorenbundes die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Obwohl Frau Kreidl kurz vor dem Ehrungstermin eine schwere Operation zu überstehen hatte, konnte sie die Ehrung am hohen Frauentag persönlich entgegennehmen. Mitte September hat Hildegard ihren 80. Geburtstag gefeiert und befindet sich auch gesundheitlich auf dem Wege der Besserung. Im Namen der Gemeinde Grinzens darf ich Frau Kreidl recht herzlich zur hohen Auszeichnung gratulieren und die besten Genesungswünsche anschließen.



### Einweihung Bichlkapelle

Wie vielen bereits bekannt, wurde die Generalsanierung der Bichlkapelle erfolgreich abgeschlossen und am 28.6.2012 im Rahmen einer Messe feierlich eingeweiht. Es ist mir ein Anliegen, nochmals allen zu danken, die durch ihren Arbeitseinsatz oder ihrer Geldspende zum Gelingen beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt Karl Brecher und Traudi



Lerchster, die die Sanierung zu einem großen Teil organisiert und koordiniert haben.

**DANKE!**

### Bauhof

Die Asphaltierung in der Kirchgasse konnte wie geplant durchgeführt werden. Der Bereich oberhalb des Gemeindezentrums ist wegen der Bautätigkeiten bis zu deren Abschluss zurückgestellt worden. Die Erneuerung des Oberflächenkanals und der Wasserleitung im Bereich Kohlstatt-Neder-Florengasse wurde wieder in der bewährten Eigenregie von unseren Gemeindearbeitern durchgeführt. Durch deren vorbildlichen Einsatz konnte die Bauzeit möglichst kurz gehalten werden, sodass sich auch die unvermeidlichen Verkehrsbehinderungen in Grenzen hielten.

### Verkehrsgeschwindigkeit

Bekanntlich gilt in Grinzens fast im ganzen Gemeindegebiet eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Die Einhaltung der Geschwindigkeit erhöht die Lebensqualität und die Sicherheit unserer Kinder und der ganzen Bevölkerung. Um diese Vorschrift immer wieder in Erinnerung zu rufen, haben wir eine

mobile Geschwindigkeitsanzeige aufgestellt, die immer wieder an anderen Stellen zum Einsatz kommen wird.

### Straßenbeleuchtung

Es ist allgemein bekannt, dass sich unsere Straßenbeleuchtung nicht auf dem neuesten Stand der Technik befindet und daher der Stromverbrauch dementsprechend hoch ist. Der Gemeinde erwachsen jährliche Stromkosten für die Straßenbeleuchtung von ca. Euro 10.000. Mit einem modernen LED-Beleuchtungssystem könnten über 70% der Stromkosten für die Straßenbeleuchtung eingespart werden, das heißt jährlich ca. Euro 7.000. Eine kostenlose Grobanalyse unseres Systems durch ein Elekrounternehmen ergab, dass eine Umstellung auf LED eventuell mit einem Consulting-Vertrag Mehrkosten von ca. Euro 4.000 jährlich, die Stromersparungen eingerechnet, über 10 Jahre verursachen würde. Nach Ablauf der 10 Jahre gehört die neue Beleuchtung der Gemeinde und die Stromverbrauchseinsparungen kämen voll zum Tragen. Außerdem wäre ab dem Tag der Umstellung ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Der Gemeinderat der Klimabündnis Gemeinde Grinzens hat die Vergabe für die Erstellung einer Feinanalyse unserer Straßenbeleuchtung zur Erhebung einer wirklich verbindlichen Kostenschätzung für eine eventuelle Umstellung an die IKB beschlossen.

### Golfplatz

Im September hat die Landesregierung als zuständige UVP Behörde in 1. Instanz den Antragstellern einen vorläufig negativen Bescheid zum Golfprojekt Axams-Grinzens zugestellt. Das heißt nicht, dass das Projekt endgültig abgelehnt ist, sondern die beanstandeten Punkte sind zu ändern oder zu überarbeiten und neuerlich zur Genehmigung einzureichen. Angesichts der bisher angefallenen Kosten für die Sachverständigengutachten, Verfahrenskosten usw. wird es für die Gemeinde Grinzens nicht mehr möglich sein, sich an neuerlichen Kosten oder Haftungen zu beteiligen, die unweigerlich für die weitere Bearbeitung anfallen werden. Schon bei der letzten notwendig gewordenen Aufstockung der Verfahrenskosten im Frühjahr dieses Jahres konnte sich Grinzens nicht mehr an den Kosten beteiligen. Der Gemeinderat entschied sich aber damals in der Mai-Gemeinderatssitzung trotzdem mit 9:4 Stimmen für das Projekt. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Projekt, um eben das Kostenrisiko zu minimieren, dem Land zur Vorprüfung vorgelegt wurde. Diese Prüfung ergab, dass das Projekt mit gewissen Nachbesserungen grundsätzlich genehmigungsfähig ist. Bis zu diesem Zeitpunkt waren relativ geringe Kosten angefallen und das Projekt hätte mit geringen finanziellen Schäden für die Golf GmbH eingestellt werden können. Es muss auch damals schon bekannt gewesen sein, dass das Projekt dem Tourismus, wie jetzt behauptet wird, nichts bringt und dieser in unserer Region so wieso kaum existiert. Den Gemeinden unserer Region ist immer wieder vorgeworfen worden, nichts für den Tourismus zu tun und nur zuzuschauen, wie ein Betrieb nach dem anderen schließt. Genau aus diesem Grund haben sich die Gemeinden Axams, Grinzens, Götzens, Mutters und Birgitz dem Betreiber Josef Holzknecht mit kräftiger finanzieller Unterstützung des Tourismusverbandes Innsbruck und seiner Feriendörfer zur Golf GmbH westl. Mittelgebirge zusammengeschlossen, um eben auch die Nüchternungszahlen in unserer Region zu steigern. Mir ist natürlich bewusst, dass uns ein Golfplatz allein auch zu keiner Tourismushochburg macht, aber immerhin wäre ein Anfang gemacht. Dieses Projekt ist kein gewöhnliches, sondern es haben immerhin fünf Gemeinden einer Region an einem Strang gezogen und ein gemeinsames Ziel verfolgt. Die früher - gerade im Tourismus übliche Kirchturnpolitik, die in der Vergangenheit viele Entwicklungen verhindert hat - wurde bei diesem gemeinsamen Projekt erstmals überwunden. Sollte das Golfplatzprojekt wirklich nicht umgesetzt werden können, entstünde nicht nur ein finanzieller Schaden für die Betreiber und Gemeinden, zudem würde dies auch für die zukunftsweisende Zusammenarbeit in der Region einen herben Rückschlag bedeuten. Im diesem Sinne ist zu hoffen, dass dieses Projekt doch noch realisiert werden kann.

**Einen wunderschönen Herbst wünscht  
Bürgermeister Toni Bucher**





## Liebe GrinzigerInnen!



Der zukünftige Weg von Grinzens und den westlichen Feriendörfern mit Einbindung von Innsbruck unter der Führung von Innsbruck Tourismus.

### Grinzens „Das Bergdorf“ inmitten der „Nordtiroler Dolomiten“ der Tiroler Kalkkögel

Den ganzen Sommer über wurden Strategien zur regionalen Aufwertung für Gäste und Einwohner in unserer Region analysiert und erarbeitet. Ziel für Grinzens war es, nach den Erkenntnissen/Ergebnissen der Agenda 21 Arbeitsgruppen und unserem Leitbild ein **Tourismuskonzept für die ganze Region** zu erarbeiten, Verbesserung der **Infrastruktur für unseren Tourismus** auszuloten, welche **Nächtigungen** in den Ort/Region holt, und die **Potentiale** - Naturerlebnis, Sport und Bewegung, gesunde Luft & Ruhe, sowie Kultur, Tradition und regionale Besonderheiten aufgreift.

Am 24. Mai war die erste Arbeitssitzung zur Bestandsaufnahme und Ideensuche, wo die Reise mit dem TVB und den westlichen Feriendörfern und somit auch Grinzens in Zukunft hingehen soll. In insgesamt 6, mehr als 1/2-tägigen Terminen über den ganzen Sommer über, wurden die Grundsteine und Diskussionsgrundlage für die weitere Strategiearbeit mit dem Planungsverband und TVB erarbeitet. Die Gemeindeführung wurde hier ganz tatkräftig von unserem „Privatzimmervermietprofi“ Frau Maria Christ unterstützt, wofür wir ganz herzlich Danke sagen wollen. Frau Christ hat hier in unzähligen Stunden ihre Erfahrung eingebracht und mit wertvollen Informationen und aktiver Mitarbeit dazu beigetragen, das hier zumindest eine Möglichkeit gefunden werden kann, in welche Richtung sich Grinzens und die gesamte Region im Tourismusbereich weiter entwickeln könnte.

**DANKE!**

### Hier eine kurze Zusammenfassung der Arbeitssitzungen:

Es wurde mit Fragen wie z.B.:

- Wo stehen wir als westliche Feriendörfer?
- Wo steht Grinzens?
- Wo wollen wir hin und wo können wir hin?

- Was können wir dafür tun?
- Welche Aktivitäten ergreifen wir dafür? bzw. einer **Stärke – Schwächenanalyse** versucht, uns bewusst zu machen, was wir eigentlich haben und wo es derzeit noch kränkelt.

#### Die wichtigsten Stärken sind:

- **Skikompetenz**
- **Hochalpines Gelände** (z.B. die Nordtiroler Dolomiten „Die Kalkkögel“)
- **Komfortables Wandern** in gepflegter alpiner Natur
- **Kultur, Brauchtum und Nostalgie**
- **Zentrale Lage und Nähe zu Innsbruck**

#### Die größten Schwächen sind:

- **Zu wenig Angebot und Qualität in der Hotellerie und Gastronomie**
- **Keine bzw. zu wenig Attraktionen**

Aus dieser Analyse wurden dann in verschiedene Arbeitsgruppen aus allen Gemeinden des westlichen Mittelgebirges über den gesamten Sommer strategische Ziele erarbeitet, um unsere zukünftige Positionierung bzw. Ziele feststellen zu können. Die wichtigsten Ziele sind:

- **Sicherung der langfristigen touristischen Überlebensfähigkeit**
- **Steigerung der Aufenthaltsqualität der Gäste** sowie der **Lebensqualität der Einwohner**
- **Erhöhung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer** (vor allem im Sommer sollen Bergsteiger, Kletterer, Wanderer, Radurlauber und Mountainbiker vermehrt unserer Zielgruppe werden) z.B. Grinzens als **„DAS BERGDORF – inmitten der Nordtiroler Dolomiten“** vermarkten.
- **Stammkundenbindung** und gleichzeitig **Gästegewinnung**
- **Schaffung neuer Angebote** im eigenen Stil und nach eigenen Möglichkeiten
- **Steigerung der Wintersport-Resonanz** durch entsprechende Angebotsqualität
- **Anreizschaffung** für Hotellerie, Handel und andere Investoren in der Region
- **Erhöhung der internen Leidenschaft** und **Begeisterung** für den Tourismusberuf
- **Verstärkung der Zusammenarbeit** innerhalb **der gesamten Region**

Die Feriendörfer des westlichen Mittelgebirges und somit auch Grinzens weisen historische Stärken in **typischen Tiroler Alpinsportarten** wie Skifahren und Bergsteigen bzw. Wandern auf.

Grinzens und die Region soll sich zukünftig am Markt für **Top-Angebot im Bereich alpiner Sport und Aktivität in alpiner Natur positionieren** und sich darin einen Namen erarbeiten.

Ein Vorteil dieser Positionierung ist, dass das Thema Sport und Aktivität nicht an eine bestimmte Wertklasse gekoppelt ist und **viele Zielgruppen mit verschiedenen Urlaubsbudgets zulässt**.

Grinzens könnte sich als das **„Bergdorf“** inmitten der Nord-Tiroler Dolomiten **„den Kalkkögel“** und vielen sehr leicht erreichbaren Schigebieten wie z.B. Axamer Lizum, Götzens/Mutters oder dem Kühtai positionieren und so wieder ein Gemeintipp für begeisterte Bergsteiger, Wanderer, Radurlauber aber auch Wintersportler werden. Der Anteil der Wanderurlauber macht derzeit **ca. 38%** aller Sommer Urlauber aus. Die geografische Lage von Grinzens wird schon von vielen Bergsteigern und Wanderern geschätzt, da es aufgrund des Senders- und Fotschertalweges, schon jetzt Ausgangspunkt für zahlreiche wunderschöne Bergtouren ist. Ein Beispiel dafür ist die sehr beliebte **„Sellrainer Hüttenrunde“** mit der Ötz- und Inntalschlaufe, wo ausgehend von der Adolf Pichler-Hütte bzw. Potsdamer-Hütte über andere Hütten wie zum Beispiel das Westfalenhaus, Amberg-Hütte, Winnebachsee-Hütte, Pforzheimer-Hütte, Schweinfurter-Hütte, Bielefelder-Hütte, Dortmunder-Hütte, Peter Anich-Hütte und Rosskogel-Hütte der Ausgangspunkt Grinzens über Sellrain wieder leicht erreicht werden kann.

[www.sellrainer-huettenrunde.at](http://www.sellrainer-huettenrunde.at)

Durch diese Positionierung könnte Grinzens bzw. die gesamte Region die **eigenen, bereits vorhandenen Möglichkeiten nutzen** und profitiert gleichzeitig von der internationalen **Sportkompetenz der Stadt Innsbruck**. Auch die verkehrstechnische Anbindung durch den nahen Flughafen und Bahnhof könnte ein zusätzlicher Anreiz für unsere zukünftigen Urlauber sein.

Aus der Verbindung des Charmes des Alpinen und den städtischen Vorteilen ergibt sich die einzigartige Charakteristik einer ländlich/bäuerlichen – alpinen/hochalpinen – und doch städtischen bzw. stadtnahen Urlaubsdestination.

Grinzens bzw. das westliche Mittelgebirge mit Innsbruck könnte so langsam wieder zu



einer aktiven und sportlichsten Ganzjahres-Ferienregion in unmittelbarer Nähe zur Stadt werden. Die Region verbindet die Vorteile des Ländlich-Alpinen, mit den urbanen Vorteilen von Innsbruck optimal. Sie eignet sich besonders für sportlich interessierte Gäste verschiedenen Alters, Familien und Stadt-Besucher mit Lust auf alpine Natur, egal ob Kurz- oder Langzeiturlauber, mit großem oder kleinem Urlaubsbudget.

Mit diesen Voraussetzungen bräuchte man das Rad nicht wieder neu erfinden, sondern mit Rücksichtnahme auf unsere Natur schön langsam wieder einen ähnlichen touristischen Stellenwert erreichen, den Grinzens vor einigen Jahrzehnten bereits gehabt hat. Damals war Grinzens eine Hochburg des touristischen Lebens im westlichen Mittelgebirge. In Kürze beginnt unter Führung unseres TVB die nächste Projektphase, wo die Mög-

lichkeiten und Umsetzung des Projektes bzw. der zukünftige Weg der westlichen Feriendörfer und somit auch Grinzens konkretisiert werden sollen.

Für Vorschläge oder Ideen, die einer touristischen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung unserer Region dienlich sind, ist die Gemeindeführung dankbar bzw. können diese jederzeit im Gemeindeamt eingebracht werden.

## Energieeffiziente Beleuchtung für Grinzens



### Rechtliche Vorgaben für die Gemeinden

Die Modernisierung der kommunalen Beleuchtung wird aufgrund der ErP-Richtlinie (Energy related Products, vormals

EuP-Richtlinie) in ganz Österreich nun vorangetrieben. Im Zeitraum von 2010 bis 2017 werden weniger effiziente Außenbeleuchtungsmodelle in der Straßenbeleuchtung stufenweise vom Markt genommen. Das bedeutet, dass in den kommenden fünf Jahren weitere Lampen- und Leuchtenmodelle wie beispielsweise ineffiziente Halogen-, Natriumdampf- und Quecksilber-Hochdrucklampen nicht mehr hergestellt und somit nicht mehr in Umlauf gebracht werden.

Auch in unserer Gemeinde ergibt sich dadurch ein erheblicher Handlungsbedarf für den bevorstehenden Technologietausch und wirft Fragen zur konkreten Umsetzung und Finanzierung auf.

In Grinzens wurde im Rahmen der Agenda 21 schon einmal versucht, die Erneuerung unserer Straßenbeleuchtung zu forcieren und auszuloten, mit welchem finanziellen Aufwand das für Grinzens möglich ist. Damals musste das Projekt aber aufgrund der zu hohen Kosten zurückgestellt werden. Dieses Jahr kam die Gemeindeführung wieder mit dieser Firma in Kontakt. Vom jetzigen Gesichtspunkt aus betrachtet, scheint eine Realisierung dieses Projektes jetzt realistischer zu sein. Genauer kann man aber erst nach einer Feinanalyse sagen. Aus diesem Grund beschloss man in der letzten GR Sitzung, dieses Projekt weiter zu verfolgen und gab eine Feinanalyse in Auftrag, um die genauen Kosten zu ermitteln. Im Ausschuss für Umwelt und alternative Energie wird dieses Thema nun unter dem Motto: "Schritt für Schritt zur Umsetzung" weiter behandelt und für den Gemeinderat aufbereitet. Fragen



wie Zeitplan, Umsetzung, Lichtkonzept, mögliche weitere Einsparungsmöglichkeiten wie z.B. Nachtabsenkung, Spannungsreduktoren, etc., möglicher Erweiterungen wie z.B. Weihnachtsbeleuchtung, Finanzierung und Förderung werden nach den Ergebnissen der Feinanalyse aus- und eingearbeitet.

Erst danach kann nachhaltig und seriös gesagt werden, welches Lichtkonzept für Grinzens in Frage kommt. Je nach Ergebnis dieser Auswertung kann dann ausgelotet werden, ob bzw. wie dieses Konzept mit einem maximalen aber auch sinnvollen Einsparungspotential umgesetzt werden kann. 2012 ist zwar das Jahr, in dem die LED-Technologie im Beleuchtungsbereich endgültig am Markt angekommen ist. Eine Vielfalt an unterschiedlichen Lampen und Systemen macht jedoch eine zielgerichtete Auswahl schwierig und ist von Gemeinde zu Gemeinde verschieden. Welche Möglichkeiten die neue Technologie bringt und welche Qualitätskriterien für Grinzens beachtet werden müssen, bzw. welche neuen Sparpotentiale eröffnet werden, wird erst diese Analyse bringen.

### Hier einige Vorteile von LEDs

Leuchten mit LED-Technologie (Light Emitting Diodes) bieten gegenüber Leuchten mit herkömmlichem Leuchtmitteln eine Vielzahl von Vorteilen, die sich aus vier Hauptaspekten ergeben.

- Energiebilanz
- Kostenbilanz
- Formales Leuchtendesign
- Lichtgestaltung

### Energiebilanz

Die Effizienz von weißen High-Power-LEDs wird ständig verbessert. Derzeit erreichen derartige LEDs unter Laborbedingungen bereits eine Lichtausbeute von ca. 110 lm/W. Der theoretische Grenzwert mit der heutigen Technologie liegt bei ca. 150 lm/W. Vergleichbare konventionelle Leuchtmittel wie z.B. Quecksilberdampf lampen weisen eine Lichtausbeute von max. 60 lm/W auf. Anders als bei konventionellen Leuchtmitteln ist die Lichtausbeute bei LEDs stark abhängig von folgenden Parametern:

- Bestromung der LEDs
- Umgebungstemperatur
- Farbtemperatur der LEDs
- Qualität der LEDs

Für eine objektive Energiebewertung unterschiedlicher Lampentechnologien ist es jedoch notwendig, neben der lm/W Leistung weitere Aspekte zu betrachten. LEDs haben hohe Leuchtdichten, die auf eine sehr kleine Oberfläche verteilt sind. In Verbindung mit technisch innovativen Lichtoptiken erreichen sie eine exakte und blendfreie Lichtlenkung und damit eine gleichmäßig gerichtete Lichtverteilung.

Zudem sind LEDs in einem weiten Leistungsbereich stufenlos dimmbar. Anders als bei konventionellen Leuchtmitteln bleibt dabei der Farbeindruck des Lichts konstant. Durch die präzise Dosierbarkeit lässt sich die Beleuchtungsstärke ganz individuell und ohne Zeitverzögerung den jeweiligen Umgebungsbedingungen anpassen. D.h. Licht kann in der benötigten Menge und zu dem exakt benötigten Zeitpunkt zur Verfügung gestellt werden, was einen positiven Effekt auf den Energieverbrauch hat. Im Gegensatz zu Hochdrucklampen können LED verzögerungsfrei eingeschalt-





tet bzw. wieder-eingeschaltet werden. Ihre volle Lichtleistung steht augenblicklich zur Verfügung.

Nicht zuletzt haben LEDs gegenüber herkömmlichen

Leuchtmitteln eine positive gesamtheitliche Energiebilanz (Ökobilanz) - vom Produktentstehungsprozess bis zur Entsorgung der Komponenten. So sind LED's RoHS-konform (EG-Richtlinie „Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten“) produziert und erfordern u.a. aufgrund der langen Lebensdauer weniger Entsorgungsaufwand als konventionelle Leuchtmittel.

### Kostenbilanz

Der geringere Energieverbrauch der LED geht mit einer Kosteneinsparung einher. LEDs haben (unter Berücksichtigung der oben genannten Parameter) eine sehr hohe Lebensdauer. So weisen Siteco Produkte, die mit 350mA bestromt sind (Temperatur in der LED am Halbleiter unter 75°C), erst nach 50.000 Betriebsstunden einen Lampenlichtstromrückgang von 30 Prozent auf. Das entspricht

einer Lampenlebensdauer von bis zu 15 Jahren bei einer durchschnittlichen Betriebszeit von 4000 Stunden p.A. LEDs müssen also im Vergleich zu konventionellen Leuchtmitteln seltener getauscht werden. Nach Ablauf der Lebensdauer ist ein Leuchtmittelwechsel bzw. ein Austausch der LED-Module durch qualifiziertes Fachpersonal möglich.

### Formales Leuchtendesign

Das Miniaturformat der LED bietet eine große Flexibilität beim Leuchtendesign. Durch die geringe Baugröße der Elektronikbausteine lassen sich ganz neue Gehäuseformen realisieren.

### Lichtgestaltung

Es gibt zwei Gruppen von LEDs: sogenannte RGB LEDs und weiße LEDs.

RGB LED's können durch additive Farbmischung ein extrem breites Farbspektrum darstellen. Damit lässt sich sowohl der Lichtkopf als auch die Umgebung farbig inszenieren. Weiße LED's können entweder über die additive Farbmischung oder effizienter über eine blaue LED mit Farbkonversion erzeugt werden. Letztere haben eine produktionstechnisch festgelegte Farbtemperatur, die zwischen 2.700 K bis 6.500 K liegen kann (für die Außenbeleuchtung sind 3000-4000 Kelvin an-

gemessen). Mit einer Farbwiedergabe von 60 bis 90 Ra besitzen weiße LEDs signifikant bessere Farbwiedergabewerte als Natrium- oder Quecksilberdampf Lampen bei Außenleuchten. Aufgrund der elektronischen Steuerungsmöglichkeit der LEDs lassen sich Farbigkeiten und Helligkeiten unbegrenzt kombinieren. Unter dem Motto „Eine für Alles“, stellen LED Leuchten eine effiziente und pragmatische Lösung dar, um sowohl eine normgerechte Allgemeinbeleuchtung als auch eine individuelle Effektbeleuchtung und Inszenierung zu realisieren.

### Anwendungsbereich für LED Technologie

Mit der Erhöhung der Effizienz von LEDs (ständig steigende lm/W Pakete), werden diese immer häufiger in klassischen Anwendungsbereichen eingesetzt. Mit weißem Licht sind LED-Leuchten in der Lage, die Normanforderungen etwa in der Architektur- und Straßenbeleuchtung zu erfüllen. Durch die zusätzlichen Features der RGB-Farben und der Möglichkeit der Lichtsteuerung eignen sich LED Leuchten außerdem als Gestaltungswerkzeug.

**Charly Jansenberger**  
Vizebürgermeister

## Nachruf auf unseren langjährigen Volksschuldirektor - Otto Feneberg



Otto Feneberg wurde am 16. 1. 1933 in Innsbruck geboren. Er besuchte die Volksschule in Hötting, wo bereits sein Wunsch, Lehrer zu werden, reifte.

Nach seinem Schulabschluss

war er 15 Jahre als Volksschullehrer in Sellrain tätig.

Bereits im ersten Dienstjahr wurde er von einer schweren Hepatitis B und C heimgesucht. Die Ärzte gaben ihm damals noch ein halbes Jahr Überlebenschance. Seine Kämpfernatur schenkte ihm weitere 59 Jahre trotz Leukämie, Diabetes und schwerer Herzprobleme.

Mit 24 Jahren heiratete er seine Lehrerkollegin Margit und sein Glück wurde durch die Geburt der Tochter Claudia vollständig.

Im Jahre 1967 übernahm Otto Feneberg die Schulleitung in Grinzens.

Am 11. 10. 1983 war Otto Feneberg an der

Gründung des Singkreis Grinzens beteiligt, und er gestattete die Abhaltung der wöchentlichen Probe in den Schulräumen.

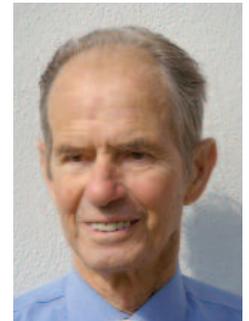
Am 6. Mai 1985 wurde dem langjährigen Direktor Otto Feneberg die Auszeichnung „Oberschulrat“ zuerkannt. BH Hofrat Sterzinger sprach ihm seinen Dank aus, übergab



das Dekret und bestätigte, dass die Viertklassigkeit in Grinzens für 1985/86 gewährleistet sei. Dies war ein großer Wunsch Direktor Fenebergs. Bezirksschulinspektor Klocker würdigte die Verdienste des Schulleiters. Bgm. Karl Gasser hob in seiner Ansprache das gute Verhältnis zwischen Schule und Gemeinde hervor. Direktor Feneberg erwähnte in seiner Rede die gute Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Elternverein.

1987 ehrte die Gemeinde Grinzens ihren Schuldirektor und überreichte ihm, im festlichen Rahmen der Jungbürgerfeier, am 11. 10. das „Gemeinde Ehrenzeichen in Gold“.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Otto Feneberg 1987 vorzeitig in den Ruhestand treten. 20 Jahre war er Leiter der Volksschule Grinzens. Als Organist und Mitglied des Sing-





## Nachruf Otto Feneberg/Werbung

kreis Grinzens blieb er weiterhin aktiv. Zahlreiche Muttertagsfeiern, Dorfschüler-schitage und Sportfeste sind in seiner Zeit als Schuldirektor organisiert worden. Otto Feneberg wirkte 34 Jahre lang mit großem Engagement als Lehrer und 40 Jahre als Organist, bis es ihm seine Erblindung nicht mehr ermöglichte. Nach mehreren Bein- und Wirbelbrüchen im Laufe der vergangenen Jahre war sein Gesundheitszustand derart schlecht, dass er den letzten Oberschenkel und Wirbelbruch nicht mehr überstand und diese Welt für immer verlassen musste. Im Gedächtnis der Gemeinde und der vielen, vielen Schüler aber, wird er weiterleben.

*Roswitha Haselwanter*



# ÜBERBACHER & LECHNER OG

**BAUGESELLSCHAFT U. ZIMMEREI**

**Ihre Handwerkspartner bei:**

- Umbau - Zubau - Neubau
- Innenausbau
- Sanierungen aller Art
- Terrassen- und Einfahrtsgestaltungen
- Gebäudetrockenlegung

**Unser KNOW-HOW  
auch für Ihren Bau!**

**Hannes Überbacher**

6094 Axams · Ausserkristen 14 A

Tel. 06 64/920 22 22 · Fax 0 52 34/6 52 12

[hannes.ueberbacher@aon.at](mailto:hannes.ueberbacher@aon.at)



## Liebe GrinzigerInnen!



Die **Gemeindeverwaltung** möchte natürlich wieder wichtige Bürgerinformationen im Rahmen des „Grinzigers“ weitergeben.

### Unterscheidung von Bauvorhaben und baubehördliche Informationen

In der Tiroler Bauordnung ist genau geregelt, welche Bauvorhaben einer **Bewilligung** bedürfen, welche Bauten im Rahmen eines **Anzeigeverfahrens** abgewickelt werden können und was **bewilligungsfrei** ausgeführt werden kann. Genau wird diese Unterscheidung im § 21 der Tiroler Bauordnung (TBO) 2011 in den Absätzen 1-3 dargelegt.

**Abs. 1: Bewilligungspflichtige Bauvorhaben:** Einer Baubewilligung bedürfen, soweit sich aus den Abs. 2 und 3 nichts anderes ergibt:

- der **Neu-, Zu- und Umbau von Gebäuden**;
- die **sonstige Änderung von Gebäuden oder Gebäudeteilen**, wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse wesentlich berührt werden;
- die **Änderung des Verwendungszweckes von Gebäuden oder Gebäudeteilen**, wenn sie auf die Zulässigkeit des Gebäudes oder Gebäudeteiles nach den bau- oder raumordnungsrechtlichen Vorschriften von Einfluss sein kann; hierbei ist vom bewilligten Verwendungszweck bzw. bei Gebäuden oder Gebäudeteilen, für die aufgrund früherer baurechtlicher Vorschriften ein Verwendungszweck nicht bestimmt wurde, von dem aus der baulichen Zweckbestimmung hervorgehenden Verwendungszweck auszugehen;
- die **Verwendung von bisher anderweitig verwendeten Gebäuden, Wohnungen oder sonstigen Gebäudeteilen als Freizeitwohnsitz**, sofern nicht eine Ausnahmegewilligung nach § 13 Abs. 5 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 vorliegt, sowie die Verwendung von im Freiland gelegenen Freizeitwohnsitzen auch zu einem anderen Zweck als dem eines Freizeitwohnsitzes;
- die **Errichtung und die Änderung von sonstigen baulichen Anlagen**, wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse wesentlich berührt werden.

**Abs. 2: Anzeigepflichtige Bauvorhaben:**

Die sonstige Änderung von Gebäuden sowie die Errichtung und die Änderung von sonstigen baulichen Anlagen sind, **sofern sie nicht nach Abs. 1 lit. b oder e einer Baubewilligung bedürfen, der Behörde anzuzeigen.**

Jedenfalls sind der Behörde anzuzeigen:

- die Anbringung und Änderung von **untergeordneten Bauteilen und von Balkonverglasungen** bei bestehenden baulichen Anlagen;
- die Errichtung und Änderung von **Stützmauern und Einfriedungen bis zu einer Höhe von insgesamt 2 m**, sofern diese nicht unter Abs. 3 lit. c fallen;
- die Errichtung und Änderung von **Terrassen, Pergolen und dergleichen**;
- die Errichtung und Änderung von **ortsüblichen Städeln in Holzbauweise, die landwirtschaftlichen Zwecken dienen, und von Bienenhäusern in Holzbauweise** sowie die Aufstellung von **Folientunnels**, soweit diese nicht nach § 1 Abs. 3 lit. k vom Geltungsbereich dieses Gesetzes ausgenommen sind;
- die Errichtung und Änderung von **Sportplätzen, Reitplätzen und dergleichen** sowie von allgemein zugänglichen Kinderspielplätzen und Kinderspielplätzen von Wohnanlagen;
- die **umfassende Sanierung von Gebäuden**, sofern sie nicht im Rahmen eines nach Abs. 1 bewilligungspflichtigen Bauvorhabens erfolgt.

**Abs. 3: Weder Baubewilligung noch Bauanzeige notwendig (Ausnahmen):**

Weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige bedürfen:

- Baumaßnahmen im **Inneren von Gebäuden**, wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse nicht wesentlich berührt werden; der **Austausch von Fen-**

**stern und Balkontüren** und außer bei Gebäuden mit einer Nettogrundfläche von mehr als 1.000 m<sup>2</sup> weiters die Anbringung von **Vollwärmeschutz** oder einer **Wärmedämmung im Bereich der Dachflächen**, wenn durch diese Maßnahmen die äußere Gestaltung des Gebäudes nicht wesentlich berührt wird;

- Erhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an baulichen Anlagen**, wenn dadurch allgemeine bautechnische Erfordernisse nicht wesentlich berührt werden;
- die Errichtung und Änderung von **Einfriedungen bis zu einer Höhe von insgesamt 1,50 m** und von **Stützmauern bis zu einer Höhe von 1 m außer gegenüber Verkehrsflächen**;
- die Errichtung, Aufstellung und Änderung von frei stehenden **Werbbeeinrichtungen** außerhalb geschlossener Ortschaften;
- die Anbringung von **Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen** bis zu einer Fläche von 20 m<sup>2</sup> an baulichen Anlagen, sofern sie in die Dachfläche oder Wandfläche integriert sind oder der Parallelabstand des Sonnenkollektors bzw. der Photovoltaikanlage zur Dach- bzw. Wandhaut an keinem Punkt der Außenfläche der Anlage 30 cm übersteigt;
- die Errichtung und Änderung von **Geräteschuppen, Holzschuppen und dergleichen bis zu einer Grundfläche von 10 m<sup>2</sup>** und einer **Höhe von 2,80 m**, sofern sie vom betreffenden Bauplatz oder einer Verkehrsfläche aus an **zumindest drei Seiten** von außen **zugänglich** sind.

Von Seiten der Gemeinde bzw. Baubehörde möchten wir aber **ausdrücklich darauf hinweisen**, dass sich die Bauwerber im Eigeninteresse bitte vorab und früh genug betreffend eines geplanten Bauvorhabens (egal, in welche dieser drei Kategorien dieses fallen mag) **bei der Gemeinde melden** sollten.

Es genügt die Nachfrage im Amt bzw. im Bedarfsfall die Vorlage einer Skizze oder das Ersuchen um einen kostenlosen Ortsaugenschein, um die **Situation genau beurteilen** zu können. So können von vornherein mögliche Probleme erkannt und darauf eingegangen werden, ohne im Nachhinein unnötige Konfliktfälle zu haben. Etwaige baubehördliche Beseitigungsaufträge – welche im Sommer leider auch in Grinzens ausgestellt werden mussten – können dann von vornherein ausgeschlossen werden.

Gerne werdet ihr mit Rat und Tat von Seiten der Gemeinde unterstützt. **Bitte nutzt dieses Angebot! Euer Amtsleiter Harry Tritscher**





### Diverse Informationen



#### Kindergeld Plus

Das Tiroler Kindergeld Plus soll die Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder unterstützen und beträgt für jedes Kind 400,- Euro. Die Auszahlung des gesamten Förderbetrages erfolgt im Laufe des Kinderbetreuungsjahres.

Die Ansuchen werden nach Eingangsdatum bearbeitet. Nach den neuen Richtlinien „Tiroler Kindergeld Plus“ kann ein Ansuchen von allen Eltern (Hauptwohnsitz der Familien in Tirol) gestellt werden, deren Kinder zwischen dem 1. 9. 2008 und dem 31. 8. 2010 geboren sind (2- und 3-jährige Kinder).

Für die 4- und 5-jährigen Kinder (also für Kinder, die zwischen dem 1. 9. 2006 und dem 31. 8. 2008 geboren sind) ist der Besuch des Kindergartens im Ausmaß von 20 Wochenstunden in den letzten beiden Kindergartenjahren kostenlos.

Formulare für das Ansuchen „Tiroler Kindergeld Plus“ liegen in der Gemeinde Grinzens auf.

Das Ansuchen kann ab sofort bis 30. 6. 2013 bei der Gemeinde Grinzens eingereicht werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Richtlinien Tiroler Kindergeld Plus oder wenden Sie sich an die Abteilung Juff „Fachbereich Familie“, Tel. 0512/508-7766 oder DW 3438.



#### VVT News :

Der neue Blog des VVT [www.smartride.info](http://www.smartride.info) bietet einem jungen Zielpublikum zwischen 15 und 25 Jahren,

sowie allen Junggebliebenen unterhaltsame Geschichten, sportliche Trends, sowie viele Tipps rund um Kunst-, Musik- und Sportevents.

Im Mittelpunkt steht dabei immer die VVT Gratis-App SmartRide, die unter den Usern als Mobilitätsplattform verwendet werden soll. Ziel ist es, jungen Menschen den Zugang zu öffentlicher Mobilität zu erleichtern, sich damit zu identifizieren und diesen „cool“ und „trendy“ zu machen.

Viel Spaß beim Hineinschnuppern und Weiterempfehlen – einfach auf der Startseite des Blogs rechts unten auf „Gefällt mir“ klicken!

#### Heizkostenzuschuss

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2012/2013 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen Zuschuss zu den Heizkosten. Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig 200,- Euro pro Haushalt.

#### Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Pensionistinnen und Pensionisten mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/ Ergänzungszulage
- Bezieherinnen und Bezieher von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe der geltenden Netto Einkommensgrenzen Alleinerzieherinnen und Alleinerzieher mit mindestens einem, im gemeinsamen Haushalt lebenden, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe, Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem, im gemeinsamen Haushalt lebenden, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

#### Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigter sind:

- Bezieherinnen und Bezieher von laufenden Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistungen, die die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs-/ Grundversorgungsleistung erhalten
- Bewohnerinnen und Bewohner von Alten- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen

#### Für die Antragsstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- 820,- Euro pro Monat für Alleinstehende
- 1.240,- Euro pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- 200,- Euro pro Monat zusätzlich für jedes, im gemeinsamen Haushalt lebende, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- 420,- Euro pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- 260,- Euro pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt.

#### Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen anzuschließen:

Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung – AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente) Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern). Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses kann bis 30. November 2012 im Gemeindeamt Grinzens bei Amtsleiter Harald Tritscher angesucht werden.

#### Stipendien und Fahrtkostenzuschüsse für SchülerInnen beantragen

SchülerInnen, die für den Schulbesuch lange Strecken auf sich nehmen müssen oder spezielle Schultypen besuchen, sind oftmals in einem Internat oder an einem Zweitwohnsitz untergebracht. „Dadurch entstehen für Familien zusätzliche finanzielle Belastungen“, wissen LH Günther Platter und Bildungslandesrätin Beate Palfrader: „Mit Stipendien der Landesgedächtnisstiftung und mit Fahrtkostenzuschüssen des Landes Tirol unterstützen wir Familien, die über ein knappes Einkommen verfügen und keine Hilfe vom Bund erhalten.“

#### Landesstipendien für SchülerInnen

Die Landesstipendien unterstützen SchülerInnen aller Schultypen von der fünften bis zur achten Schulstufe, die in einem Internat untergebracht werden müssen. Sozial bedürftige SchülerInnen der neunten Schulstufe aller höheren und mittleren Schulen können ebenso um ein Stipendium ansuchen. SchülerInnen ab der zehnten Schulstufe werden nur dann vom Land bzw. von der Landesgedächtnisstiftung gefördert, wenn sie keine Bundesunterstützung erhalten. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

#### Fahrtkostenzuschüsse für InternatsschülerInnen

Unabhängig vom Familieneinkommen sind die Fahrtkostenzuschüsse des Landes. Sie werden an InternatsschülerInnen ab der fünften Schulstufe für jeden Schultyp (ausgenommen Polytechnische Schule) als Ersatz für jene Fahrtkosten vergeben, die nicht vom Bund getragen werden.



## Infoveranstaltung „Super Sanieren!“ – Die richtige Heizung für mein Haus



Das richtige Heizsystem ist eine lohnende Investition – für Wohlbefinden, Umwelt und vor allem auch für das Haushaltsbudget. Auf Infoveranstaltungen bieten Experten von Energie Tirol unabhängige und produktneutrale Beratung zur Wahl des richtigen Heizsystems. Beginn der Infoveranstaltung ist jeweils um 19:00 Uhr

Aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl bitten wir um Anmeldung zur Veranstaltung bei Ihrer Energie Service Stelle.



Wer bei der Sanierung darauf achtet, welchen Brennstoff er wählt, wie die Heizanlage ausgelegt und dimensioniert wird, kann auch den Energiebedarf und die Heizkosten senken. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Themen wie Sanierungsplanung, Kriterien zur Auswahl des richtigen Heizsystems auf Basis alternativer Energieträger sowie Empfehlungen zur Heizung, die über den Heizkessel hinausgehen.



Im Anschluss an die Veranstaltung besteht für alle Besucher die Möglichkeit, sich kurz persönlich beraten zu lassen.

Zusätzlich bietet Energie Tirol regelmäßig Impulsberatungen in mehreren Energieservicestellen an. Einen Beratungstermin in der Servicestelle können Sie online über unsere Homepage [www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at) buchen.

„Super Sanieren!“ ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Energieeffizienzprogramms.

Foto: Energie Tirol

Termin	Stelle	Ort	Anmeldung unter:
12. 11.	Energie Service Innsbruck	Büro Energie Tirol, Südtiroler Platz 4	0512/589913
13. 11.	Energie Service Schwaz	Stadtwerke Schwaz, Hermine-Berghofer-Straße 31	05242/6970-511
15. 11.	Energie Service Hall i.T.	Kraftwerke Haim, Innstraße 14, Wattens	05224/52480
20. 11.	Energie Service Schönberg	Gasthof Handl, Handlweg 1	05225/62570
22. 11.	Energie Service Telfs	Gemeindewerke Telfs GmbH, Bahnhofstraße 40	05262/62330

## Umstellung des Grundbuchs auf elektronische Haltung

Gemäß Grundbuchsumstellungsgesetz wird das Grundbuch von der analogen auf die elektronische Haltung und Führung umgestellt (Datenmigration). Dies erfolgte mit dem Stichtag 7. Mai 2012. Auf die Dauer von 6 Monaten, demnach bis 6. November 2012, werden bei Ausfertigungen von Abschriften (§ 5) und Grundbuchsabfragen (§ 6) mit dem elektronischen Inhalt der Einlage auch die ursprüngliche und nun übertragene Fassung wiedergegeben. Eine Erhöhung der hierfür anfallenden Gebühren und Abgaben für den zweifachen Inhalt tritt dadurch nicht auf.

Dies dient der Kontrolle, ob alle Übertragungen fehlerfrei von der bisherigen Grundstücksdatenbank in die neue Grundbuchsdatenbank (GDB-neu) erfolgt sind. Die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer und Buchberechtigten werden vom Gesetzgeber aufgefordert, die Auszüge auf Übereinstimmung zu überprüfen und sich im Bedarfsfall an das zuständige Grundbuchsgericht zu wenden. Der Gesetzgeber ging dabei offensichtlich von der Überlegung aus, dass bei elektronischen Umstellungen auch Fehler edv-techni-

scher Art auftreten können. Jeder, der mit EDV zu tun hat weiß, dass Vorsicht geboten ist und ist folglich gut beraten, wenn er seine Grundbucheinträge überprüft. Wenn der Gesetzgeber eine Gefahr bzw. Fehlerquellen in Betracht zieht, so stellt sich die Frage, was der Einzelne prüfen und kontrollieren sollte.

### Das A-Blatt der Grundbucheinlage:

Im A1-Blatt werden sämtliche Grundstücke mit ihrer Bezeichnung, Fläche, der Nutzung (Wiese, Gebäude, Wald, Weide, Alpe, Ödland, Weingarten udgl.), dem rechtsverbindlichen Status (Grundsteuer- oder Grenzkataster) angeführt. Im A2-Blatt sind die dinglichen Rechte der Liegenschaft (zB. Wasserbezug, Recht des Gehens und Fahrens, Fischereirecht u.ä.) angegeben.

### Das B-Blatt der Grundbucheinlage:

Im B-Blatt ist der Eigentümer mit Geburtsdatum (bei physischen Personen) oder Firmenbuchnummer (bei juristischen Personen), seiner Adresse und dem Eigentumsanteil eingetragen.

### Das C-Blatt der Grundbucheinlage:

Im C-Blatt sind Dienstbarkeiten sogenannte Servitute (Gehen und Fahren, Wasserbezug, Ausgedinge, Belastungsverbot, Veräußerungsverbot u.ä.) und Pfandrechte (Kredite) einverleibt. Neben diesen Dienstbarkeiten ist auch der Rang, an welcher Stelle die betreffende Belastung verbüchert ist, von wesentlicher Bedeutung. Der betreffende Eigentümer oder der Buchberechtigte wird selbst am besten wissen, welche der jeweiligen Eintragung von maßgeblicher Bedeutung ist und die Kontrolle darauf ausrichten. Grundsätzlich sollte pragmatisch der gesamte Inhalt der Grundbucheinlage überprüft werden. Die Fehlerquellen sind vielfältig und können theoretisch jeden Bereich betreffen.

Die Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen (Zivilgeometer) verfügen neben Gerichten, Vermessungsämtern und Notaren über die edv-technischen Einrichtungen zur Abfrage der bezug habenden Kataster- und Grundbuchsdaten und können auch Auszüge aus der Katastralmappe ausplotten. Dies kann in jeder Zivilgeometer-Kanzlei über sämtliche Grundstücke und Grundbuchs-



## bildungsinfo tirol

### Die Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf.

Satt immer das Gleiche zu tun? Durstig nach Veränderung? Hungrig nach etwas Neuem? Berufswege sind geprägt von Phasen der Arbeitssuche, der beruflichen Veränderung, der Orientierung oder Weiterbildung. Hier setzt die bildungsinfo-tirol an und unterstützt Menschen beim Planen, Treffen und Umsetzen von Bildungs- und Berufsentscheidungen.

Interessierte können sich persönlich, telefonisch oder per Mail bei der bildungsinfo-tirol über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfragen informieren.

Das Angebot richtet sich an Berufseinsteiger genauso wie an Wiedereinsteigerinnen, Wissenshungrige oder Menschen, die sich gerne beruflich verändern oder weiterentwickeln wollen.



„Zu uns kommen Leute, die sich weiterbilden wollen, aber noch nicht genau wissen wo und wie, genauso wie Menschen, die unzufrieden im Job sind und sich beruflich verändern wollen“, so Dr.in Maria Steibl, Geschäftsführerin der amg-tirol.

Die bildungsinfo-tirol bietet Orientierungshilfe. Sie gibt Impulse und zeigt Möglichkeiten auf. Sie informiert und motiviert.

Die Anzahl der Termine ist abhängig von der Fragestellung. Die Beratung reicht vom telefonischen Infoaustausch, zum Erarbeiten der Stärken und Fähigkeiten bis hin zum Planen von konkreten Schritten.

## amg tirol

arbeitsmarktförderungs gmbh

Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 15:  
Montag-Freitag von 10:00-18:00 Uhr,

### Nähere Informationen und Terminvereinbarungen:

Kostenlose Infohotline: 0800 500 820,  
bildungsinfo@amg-tirol.at  
www.bildungsinfo-tirol.at

### Kontakt:

Projektleitung  
MMag.a Veronika Violand  
0512-562791-41  
Veronika.violand@amg-tirol.at

Das Projekt wird gefördert aus den Mitteln des ESF, des bm:ukk, der Arbeiterkammer Tirol und dem Land Tirol.



## Infos vom Roten Kreuz westliches Mittelgebirge

Gegen Ende des Sommers blickt man gerne zurück und lässt das Erlebte Revue passieren. Aus der Sicht der Freiwilligen war es ein sehr erfolgreicher Sommer: zahlreiche Ambulanzen und Dienste in Grinzens bzw. dem westlichen Mittelgebirge konnten freiwillig besetzt werden. Zu den herkömmlichen Sommervergnügen wie Schwimmen oder Wandern, versahen die Sanitäterinnen und Sanitäter aus Überzeugung und unbezahlt Dienst: aus Liebe zum Menschen.

Doch auch in anderen Bereichen gibt es höchst Erfreuliches zu berichten. So fand im Frühjahr die **Fahrzeugsegnung für die beiden neuen Rettungswagen** statt, die seit Jänner 2012 im Mittelgebirge eingesetzt werden. Danke an dieser Stelle auch allen Spendern, die einen Beitrag zur Kameradschaft geleistet haben!

**Und auch aus dem Bereich der Ersten Hilfe gibt es Neuigkeiten:**

Nach dem sehr erfolgreichen Erste Hilfe Kurs in Grinzens letztes Jahr ist es gelungen, auch für dieses Jahr einen kostenlosen EH Kurs ins Mittelgebirge zu holen. Dieses Jahr findet der Kurs in Götzens statt, wo die Gemeinde in der Person von Bürgermeister Hans Payr dem Roten Kreuz Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.



*Aus Liebe zum Menschen.*



### Die Termine sind:

- Di, 02.10.2012  
19.00 – 22.15 Uhr
- Mi, 03.10.2012  
19.00 – 22.15 Uhr
- Di, 09.10.2012  
19.00 – 22.15 Uhr
- Di, 16.10.2012  
19.00 – 22.15 Uhr
- Mi, 17.10.2012  
19.00 – 22.15 Uhr



**Die verbindliche Anmeldung läuft über Marc Deiser:**

marc.deiser@roteskruz-innsbruck.at  
Tel.: 0664/ 88 58 71 98

*Marc Deiser*



## Energiesparlampen nicht zum Restmüll



Energiesparlampen gehören keinesfalls in den Restmüll. Sie enthalten - ebenso wie Leuchtstoffröhren - geringe Mengen an Quecksilber, aber auch andere, wiederverwertbare, wertvolle Rohstoffe. Nur wenn sie entsprechend entsorgt werden, können diese auch genutzt werden.

Wenn Sie eine neue Energiesparlampe kaufen, muss der Handel Ihre alte Lampe zurücknehmen. Andernfalls bringen Sie bitte ausgeleerte Energiesparlampen also zur Altstoffsammelstelle (Mistplatz, Recyclinghof, Problemstoffsammelstelle) Ihrer Gemeinde.



Energiesparlampen sind generell robust und gehen viel seltener zu Bruch als Glühlampen. Passiert das trotzdem, so reicht es aus, die Scherben zusammen zu kehren und in einen verschließbaren Behälter zu geben. Nicht saugen oder mit bloßen Händen berühren,

aber den Raum gut durchlüften. Auch zerbrochene Energiesparlampen gehören nicht in den Restmüll, sondern in die Altstoffsammelstelle.



Klimabündnis  
T i r o l

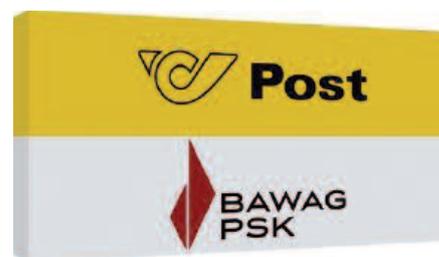
Eine neue Marken-Energiesparlampe enthält rund zwei Milligramm Quecksilber. Zum Vergleich: Bei einem Quecksilber-Fieberthermometer sind es 1000 Milligramm. Geht dieses zu Bruch, so würde also erheblich mehr Quecksilber frei gesetzt als bei einer Energiesparlampe. Bei Betrieb, Aufbewahrung und Austausch gibt eine Energiesparlampe kein Quecksilber ab.

## Gemeinden als Post Partner: Höchstes Lob

Ein sehr gutes Zeugnis stellen die Kunden den Gemeinden, die als Post Partner tätig sind, aus. In der aktuellen Kundenzufriedenheitsstudie der Post zählen die Gemeinden zu den beliebtesten Post Partnern. Besonders die Servicequalität wird hoch geschätzt.

Mehr als 1.100 Kunden haben die Gemeinden bewertet, bei denen sie Post-Dienste in Anspruch genommen haben. Und durch die Bank wurden Höchstnoten verteilt. So überzeugen die Gemeindestuben, die auch als Post Partner arbeiten, besonders durch hohe Hilfsbereitschaft und besondere Freundlichkeit.

Mehr als 97 Prozent der Befragten würden den Postschalter im Gemeindeamt auch weiterempfehlen. "Das ist ein besonders eindrucksvoller Wert. Denn die Weiterempfehlung ist das beste Zeugnis, das ein Kunde ausstellen kann. Wenn 97 von 100 Kunden eines Partners diesen auch ihren Freunden und Bekannten ans Herz legen, ist das der beste Beweis, dass die Gemeinden hervorragende Arbeit auch als Post Partner leisten", zeigt sich auch der für das Geschäftsstellen-Netz verantwortliche **Vorstandsdirektor der Post, DI Walter Hitzger, beeindruckt.**



Insgesamt sind derzeit etwa **130 Gemeinden** in ganz Österreich als **Post Partner** tätig, somit rund zehn Prozent aller Post Partner.

**Veröffentlicht:** 19. Juli 2012

**Nicole Strutzmann**

### Badewanne raus – Dusche rein in 24h

An nur einem Tag bauen wir Ihr Badezimmer elegant, barrierefrei und seniorengerecht um.

#### Fugenlose und rutschfeste Dusche

Duschtassen werden bei viterma aus Mineralwerkstoff nach Maß produziert. Dieses anwenderfreundliche Material gibt es in diversen Dekoren, es ist hygienisch und rutschhemmend. Unsere Duschtassen werden so produziert, dass sie die Öffnung der alten Badewanne oder Duschtasse überdecken und so nicht gleich das ganze Badezimmer renoviert werden muss.

Weitere Informationen beim viterma-Profi in Innsbruck:  
**Mag. Martin Hauser, Tel.: 0660/24 24 88 3, [www.viterma.com](http://www.viterma.com)**



#### DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- 100% dicht – ohne Silikonfugen
- schnellstmögliche Renovierung
- Rückwände fugenlos – leichtere Reinigung
- hygienisch einwandfrei – Schimmel ade
- Umbau mit wenig Schmutz und Lärm



**24h**  
**BadRenovierung**  
Elegant • barrierefrei • rutschfest



### Bericht Sommerbetreuung 2012

In der Sommerbetreuung in Grinzens konnten die Kinder im Alter zwischen 3 bis 10 Jahre heuer wieder viele schöne Stunden verbringen. Um den richtigen Geschmack der Kinder zu treffen, wechselte das Motto jede Woche ab, sodass gemeinsam mit den Kindern ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt werden konnte. Die Kinder konnten ihre Wünsche einbringen und aktiv mitwirken. Ganz in diesem Sinne wurden abenteuerliche Goldgräberschatzsuchen, „Adventure-Spiele“, unzählige Sportangebote, Erlebniswanderungen sowie Basteleinheiten,... entsprechend den Wünschen der Kinder durchgeführt.



Unser täglicher Treffpunkt war (sehr zur Freude der Kinder) am Sportplatz. So kam die Bewegung nie zu kurz, was uns besonders wichtig war, denn Kinder brauchen diese, um sich gesund entwickeln und wohl fühlen zu können. Für regnerische Tage, Basteleien und die gemeinsame Jause stand uns das Vereinslokal des FC Raika Grinzens zur Verfügung, noch einmal herzlich **Danke** dafür.



Im Verlauf der letzten Jahre wurden Kinder immer häufiger pädagogischen Sonderwelten ausgesetzt, dass sie vermehrt weniger Naturerlebnisse erleben konnten. Entgegen diesem „Trend“ konnten die Kinder in der Sommerbetreuung ihre Kräfte messen, neue Erfahrungen machen und ihren Körper in der Natur erproben.

So auch in unserer Kemater Alm Woche, welche für viele Kinder ein Highlight war. Mit dem



Gemeindebus und einem Feuerwehrauto ging's rauf zur Hütte. In der unmittelbaren Umgebung verbrachten wir jede Menge Zeit beim Bach, der die Kinder sofort zum Bauen von Staudämmen animierte. Rindenschiffe



wurden ins Tal geschickt, die Natur erforscht und die eine oder andere Schwarzbeere entdeckt und gleich vernascht. Zum Abschluss verrieten wir den Kindern (nachdem sie schwierige Aufgaben gelöst hatten) eine Stelle, unter der sich ein vergrabener Schatz befand. Natürlich meisterten sie dieses Abenteuer mit Bravour!

Auch die letzte Woche verbrachten wir im Wald. Alle lauschten aufmerksam den Geschichten von den Waldwichteln und so manches Kind kam auf unseren Entdeckungsreisen im Wald aufgeregt zu uns gerannt, weil es einen Wichtel vorbei huschen sah. Uns wurde auch bewusst, wie wichtig es ist, den Wald sauber zu halten und wie viele Leute das leider anders sehen (jede Menge Abfall füllte unseren Müllsack). Wir haben viel von den Tieren im Wald erfahren



und auch einige entdeckt. Hütten wurden gebaut und zum Abschluss veranstalteten wir eine Waldolympiade, bei der die Kinder Top-Ergebnisse erzielten, die mit der Olympiade in London locker mithalten konnten.



Durch die vielen sozialen Kontakte konnten wieder neue Freundschaften geschlossen werden.



Weiters wurden die Kinder mit wichtigen Situationen konfrontiert, die ihnen kognitive, soziale und emotionale Kompetenz abverlangten. Diese wichtigen Erfahrungen können die Kinder auch in Lebenssituationen außerhalb der Sommerbetreuung einsetzen und neue wichtige Erfahrungen sammeln. Gemeinsam mit den Kindern verbrachten wir Pädagogen einen wundervollen, abenteuerlichen und sehr abwechslungsreichen Sommer! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr. Wir danken allen Helfern und natürlich auch den Gemeindearbeitern Florian, Franz und Josef, die uns auch heuer wieder großartig unterstützt haben. **Danke!**

**Das Team der Sommerbetreuung**





**LARI-FARI**  
Kinderkrippe Grinzens

## Neues aus der Kinderkrippe Lari-Fari



Da in diesem Jahr nicht nur der Kindergarten neu, sondern auch die Krippe umgebaut wird, ist unser Eingang auf den Eingang beim Turnsaal verlegt worden. Deshalb können wir die ehemalige Garderobe der Krippe nun als Kuschecke nutzen. Die Kinder haben diese neue Nische zum Spielen, Buchlesen und Ausrasten bereits sehr gut angenommen. Als Garderobe dürfen wir dafür einstweilen einen Teil der Schulgarderobe nutzen – herzlichen Dank an Frau Dir. Dominguez und ihr Team, die uns das ermöglicht haben!

die Kindergarten-Gruppen in ihr neues Heim eingezogen sind, wird die Kinderkrippe inzwischen in den jetzigen (dann alten) Kindergarten übersiedeln, damit die Krippenräume umgebaut werden können. Die Kinderkrippe bleibt an ihrem jetzigen Platz – es wird jedoch die Raumaufteilung anders werden. Auch die Innenausstattung wird erneuert und an die modernen Anforderungen angepasst. Die Toilette-Anlagen werden in die Krippe integriert und ein eigener Bewegungsbereich als Teilungsraum eingerichtet. Außerdem wird es Ess- und Schlafmöglichkeiten für die Kinder geben.

### Gemeinsam starten wir in ein neues Kinderkrippenjahr!

Die Kinderkrippe hat seit 10. September wieder ihre Tore geöffnet. 18 Kinder besuchen derzeit an einem bis fünf Tagen pro Woche unsere Einrichtung. Wir sind gut gestartet und freuen uns auf ein spannendes neues Kinderkrippenjahr gemeinsam mit den Kindern und Eltern!

Die Zeit des Umbaus wird evtl. etwas lauter werden, die Gemeinde als Bauherr und die Firma Fröschl als ausführende Firma haben uns aber so gut es geht ruhige Vormittage zugesagt. Wir sind auch sehr zuversichtlich, dass die Kinder und wir diese Zeit gut meistern werden.

Wir freuen uns auf die schöne Aufgabe, unsere Krippe neu für die Kinder von Grinzens zu gestalten und bedanken uns bei der Gemeinde, dass die Kleinkinder einen fixen Platz in unserer Gemeinde bekommen.

Sobald der neue Kindergarten fertig ist und

*Das Team der Kinderkrippe  
Susanne Marini, Evi Holzmann,  
Karina Perr und Simone Seifert*

## Einfach zum Schmunzeln!

### Wie Günter F. die Polizei ruft.

Günter F., ein älterer Herr aus Harsum im Landkreis Hildesheim, war gerade auf dem Weg ins Bett, als seine Frau ihn darauf aufmerksam machte, dass er das Licht im Carport hat brennen lassen. Besagter Günter öffnete die Tür zum Wintergarten, um das Licht im Carport auszuschalten, sah dann aber, dass im Carport Einbrecher dabei waren, Geräte zu stehlen.

Er rief die Polizei an. Man fragte ihn, ob die Einbrecher auch bei ihm im Wohnhaus wären. Er sagte: "Nein, aber da sind Einbrecher im Carport, die gerade dabei sind, mich zu bestehlen."

Der Polizist sagte: "Alle Einsatzwagen sind beschäftigt. Schließen sie die Türen zum Wohnhaus ab. Sobald eine Funkstreife zur Verfügung steht, schicke ich diese sofort bei Ihnen vorbei."

Günter sagte: "Okay." Er legte auf und zählte bis 30.

Dann rief er wieder bei der Polizei an.

"Hallo, ich habe eben gerade bei Ihnen angerufen, weil Einbrecher Sachen aus meinem Carport stehlen. Sie brauchen sich jetzt nicht mehr zu beeilen, ich habe soeben beide erschossen." Und legte auf.

Keine fünf Minuten später trafen 6 Einsatzwagen der Polizei, ein Hubschrauber ein Sondereinsatz-Kommando, fünf Löschwagen der Feuerwehr, ein Rettungssanitäter und ein Krankenwagen am Haus der Familie F. ein.

Beide Einbrecher wurden auf frischer Tat festgenommen.

Einer der Polizisten sagte dann zu Günter: "Sie haben doch gesagt, Sie hätten die Einbrecher erschossen!"

Günter antwortete: "Und Sie haben gesagt, es wäre niemand verfügbar!"





### Start ins neue Kindergartenjahr

Mit dem neuen Kindergartenjahr kommen auch einige Veränderungen, die unseren Kindergarten betreffen. Mit einem weinenden Auge mussten wir uns von Bettina Haudek verabschieden, da sie sich beruflich neuorientiert. Wir danken ihr sehr für die schöne gemeinsame Zeit und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg in ihrer neuen Gemeinde. Durch die Neubesetzung der Kindergartenleitung ergaben sich auch Änderungen im Team.

#### Das neue Team setzt sich nun folgendermaßen zusammen:

##### Leitung des Kindergartens

Cornelia Gastl

##### Igelgruppe

Cornelia Gastl mit Assistentin Silke Resi

##### Hasengruppe

Jennifer Leitner mit Assistentin Petra Geiger



für die kognitive Entwicklung in diesem Alter sehr wichtig ist. Auch die viele Bewegung und die frische Luft sind unerlässlich.

In der Gruppe, mit ihren unterschiedlichen Spielbereichen, können Kinder viele soziale Kontakte knüpfen und es entstehen neue Freundschaften.

#### Das Team des Kindergarten Grinzens

che Projekte, Spiele und viel, viel Spaß für die Kinder. Von Werken über musizieren bis hin zur Waldwoche wurde den Kinder so einiges geboten. Auch dafür möchten wir uns von Seiten des Kindergartenteams bedanken.



Nach den Sommerferien konnten wir mit insgesamt 39 Kindern das neue Kindergartenjahr starten, davon besuchen 14 Kinder das 1. Jahr den Kindergarten. Mit dem Jahresmotto „Der Natur auf der Spur...“ werden wir unsere Umgebung einmal ganz genau und mit allen Sinnen unter die Lupe nehmen. Jedes noch so kleine Le-

Auf diesem Wege möchten wir uns bei der Gemeinde und den Eltern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken und wir freuen uns auf das sicher tolle, gemeinsame Kindergartenjahr.

bewesen, jede Pflanze und jede Veränderung, die die Jahreszeiten so mit sich bringen, werden begutachtet. Durch das Leben in der Natur können Kinder vielfältige Erfahrungen und viel Wissen sammeln, welches



#### Sommerbetreuung 2012:

Auch in diesem Jahr gab es in den Sommerferien unter der Leitung von Monika zahlrei-





## Bernhard Aichner liest

### Mit dem Totengräber dem Verbrechen auf der Spur



Den 16. Oktober sollten sich alle, die Spannung gepaart mit schwarzem Humor lieben, rot im Kalender anstreichen: Bernhard Aichner, einer der renommiertesten Tiroler Autoren, liest ab 20 Uhr

im Grinzner Gemeindesaal im Rahmen der Aktion „Österreich liest“ aus seinem erst kürzlich erschienenen Krimi „Leichenspiele“. Es handelt sich dabei um den dritten Teil der beliebten Reihe rund um den Totengräber Max Broll. Broll ist ein mehr als unüblicher Hauptcharakter für einen Krimi. Stehen sonst doch immer die taffen Ermittler im Fokus, wandelt

Max eher auf der anderen Seite. Er ist ein Totengräber, er räumt auf, nachdem das Verbrechen geschehen ist, er begräbt die Toten, bettet sie zur letzten Ruhe. Doch immer wieder wird Max selbst in ein Verbrechen hineingezogen. In „Leichenspiele“ ist der Totengräber mit einem unmoralischen Angebot konfrontiert: Er soll eine Leiche verschwinden lassen. „Bernhard Aichner hat einen fesselnden Krimi geschrieben, den man nicht mehr aus der Hand legen will“, war in der Tiroler Tageszeitung zu lesen. „Dialoge an der Grenze zur Großartigkeit und ein wirklich ausgefeilter Plot. Böse, schwarzhumorig und das mit Niveau, klasse! Imaginärer Hut ab“, lobte Hammet Berlin. Doch die originell und gut geschriebenen Dorfkrimis sind nur eine Facette des vielseitigen Autors. Bernhard Aichner wurde 1972 geboren, er lebt als Schriftsteller und Fotograf in Innsbruck. Er wurde mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet und erhielt einige Literaturstipendien. Aichner kann

weitere auf zahlreiche Theaterstücke, Hörspiele sowie Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien verweisen. Zuletzt erschien der Roman Nur Blau im Haymon Verlag, ebenso wie die drei Max-Broll-Krimis Die Schöne und der Tod (2010), Für immer tot (2011) und zuletzt eben Leichenspiele (2012).

Im Oktober gibt es nun auch in Grinzens die Gelegenheit, einen fesselnden Abend bei einem Gläschen guten Wein zu erleben. Der Eintritt ist kostenlos, freiwillige Spenden sind sehr willkommen.

Burgi Kofler, Obfrau des Büchereiteams Grinzens, hofft auf regen Zuspruch: „Wir möchten Lesungen mit Tiroler Autoren bei entsprechendem Interesse künftig regelmäßig anbieten und haben noch einige interessante Schriftsteller in petto.“

*Foto: Fotowerk Aichner*

## BÜCHEREI GRINZENS



## Aus dem Haus Sebastian

### Lichtblick-Demenstation:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Verbandsgemeinden!

Heute möchte ich Sie, als Pflegedienstleitung vom Haus Sebastian, über die Demenzkrankheit informieren und Ihnen einen Einblick in unsere Dementen-Station geben.

Zum heutigen Zeitpunkt leben mehr als 100.000 demenzkranke Menschen in Österreich. Bis zum Jahr 2050 wird sich diese Zahl, durch die demographische Entwicklung, verdreifachen.

Die häufigste Ursache der Demenz ist die Alzheimer-Krankheit. Die Alzheimer-Krankheit gilt als "Krankheit des Vergessens", die im fortgeschrittenen Alter auftritt. Die Krankheit verläuft nicht bei jedem gleich, die ver-

schiedenen Symptome können unterschiedlich ausgeprägt sein.

Im Frühstadium ist der Patient eher antriebschwach. Er hat kleinere Gedächtnislücken und es treten Stimmungsschwankungen auf. Das Sprechen und Denken verlangsamen sich, der Betroffene "verliert den Faden" mitten im Satz. Im weiteren Stadium wird die Krankheit offensichtlich. Der Patient erinnert sich zwar an lange Vergangenes, aber die Erinnerung an die jüngsten Ereignisse gelingen ihm kaum noch. Wenn der Patient irgendwo hingeht, vergisst er häufig wo er ist. Betreuer müssen eindeutige Anweisungen geben und diese häufig wiederholen. Da das Gedächtnis immer mehr nachlässt, erkennen sie vertraute Gesichter kaum mehr.

ernährt werden. Dieses Stadium endet mit dem Tod.

Im Jahr 2007 wurde im Haus Sebastian eine Dementenstation mit 14 Plätzen eingerichtet, denn der Umgang mit Demenzkranken sollte an deren "verändertes Erleben" angepasst sein. Je mehr man versucht, sich in die Gefühlswelt demenzkranker Menschen hineinzusetzen, um so leichter fällt die Kommunikation mit ihnen. Das Wichtigste im Umgang mit an Demenz Erkrankten ist Zeit und Geduld. Durch Ungeduld seitens der Kontaktpersonen hat der Betroffene das Gefühl etwas falsch gemacht zu haben.

Bei uns im Haus kümmert sich ein professionelles Team fachkundig und liebevoll um unsere Bewohner. Die Dementenstation im Haus Sebastian ist keine abgesperrte Zone, sondern für jeden frei zugänglich. Unsere demenzkranken Bewohner werden von unseren Mitarbeitern, Angehörigen und Ehrenamtlichen bei Anlässen wie Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern, Singen, Prozessionen, Hl. Messen, etc. miteingebunden – und das ist für alle Beteiligten gut so.

Ein Dank gilt an dieser Stelle dem Gemeindeverband, der erkannt hat, wie wichtig die Zeit im Umgang mit Demenzkranken ist und uns



Im dritten und letzten Stadium löst sich der Kern der Persönlichkeit auf. Der Betroffene erkennt niemanden mehr. Er verliert die Kontrolle über seine Ausscheidung und muss rund um die Uhr betreut werden. Der Patient ist nicht mehr in der Lage zu kauen und zu schlucken und muss daher künstlich



für diesen Bereich eine 50%ige Stelle über dem Landespflegeschlüssel genehmigt hat. Ich hoffe Ihnen einen kleinen Einblick über unser Tun und über die Krankheit selbst gegeben zu haben. Sollten Sie diesbezüglich Fragen haben, steht Ihnen das Team unserer Demenstation und selbstverständlich auch ich gerne zur Verfügung.

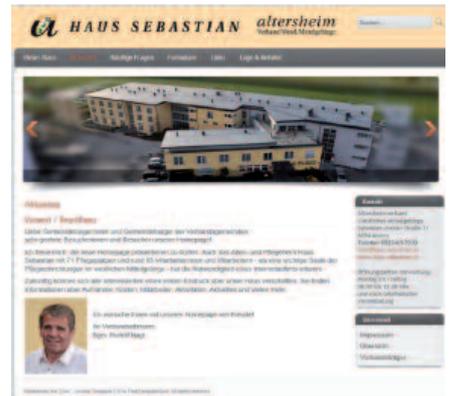


**DGKP Günter Hofmann,**  
Pflegedienstleiter Haus Sebastian

### Neuer Internetauftritt:

Das Haus Sebastian freut sich, ab September die neue Homepage präsentieren zu dürfen. Unser Alten- und Pflegeheim mit 71 Pflegeplätzen und rund 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – als eine wichtige Säule der Pflegeeinrichtungen im westlichen Mittelgebirge – hat die Notwendigkeit eines Internetauftritts erkannt. Zukünftig können sich alle Interessierten einen ersten Eindruck über unser Haus verschaffen. Sie finden Informationen über Aufnahme, Kosten, Mitarbeiter, Aktivitäten, Aktuelles und vieles mehr.

**Mag. Bernhard Reitinger, Heimleiter**



[www.haus-sebastian.at](http://www.haus-sebastian.at)



Der Auftritt der Trachtengruppe „D’Nordkettler“ aus Rum am 21. 07. 2012 im Haus Sebastian war ein voller Erfolg. Die Bewohnerinnen sowie alle BesucherInnen waren begeistert. Aufgrund des großen Anklanges ist eine weitere Aufführung geplant.

»Mit Maß heben«

# Oktoberfest

O-Zapft isch...  
am 13.10.2012 um 20:30 Uhr  
im  
**Sportcafé**  
GRINZENS

„Maß Bier“ - Original Münchner Weißwurst,  
Gerstelsuppe, Bierbrezen...

Für Gute Unterhaltung sorgen  
**„Die Kittellupfer“**

Auf Euer kommen freut sich  
**Silvia mit Team**

Eintritt: Freiwillige Spenden

Trachtig war Gfrog...





**ARCHITEKTUR**

neubau - umbau - wohnbau  
massiv- & holzbau  
niedrigenergie

beratung - entwurf - planung  
energieausweis - bauleitung

wir entwickeln mit ihnen gemeinsam  
ihren neuen lebensraum

**architekt di (fh) andré umlauf**   
staatlich befugter und beideter ziviltechniker

tanneben 20, 6181 sellrain  
tel/fax: 05230/20506 · mobil: 0664/73650199  
e-mail: a.umlauf@au-architektur.com  
web: www.au-architektur.com



## Veranstaltungskalender

### Oktober

- 06. 10. Jungbauern/Landjugend Grinzens – JHV
- 07. 10. Obst- und Gartenbauverein - Erntedankfest
- 12. 10. Problemstoffsammlung
- 12. 10. Tuifl-Verein - JHV
- 13. 10. Oktoberfest - Sportcafe
- 17. 10. Jugendraum - JHV
- 18. 10. Senioren - Törggelen
- 19. 10. Wir Grinzner Frauen - Törggelen
- 20. 10. Freiwillige Feuerwehr - Ball im Gemeindesaal
- 27. 10. Musikkapelle - Kirchenkonzert

### November

- 04. 11. Schützen - Heldenehrung
- 10. 11. Schützenball im Gemeindesaal
- 23. 11. WSV - JHV
- 24. 11. Tuifl-Verein - Tuiflparty
- 24. 11. Wir Grinzner Frauen - Kindertheater
- 26. 11. Annabund - Weihnachtsbasar Basteln

**Aktuelle Übersicht der Veranstaltungen  
siehe Gemeinde-Homepage:**

[www.grinzens.tirol.gv.at](http://www.grinzens.tirol.gv.at)

### Dezember

- 01. 12. Annabund - Weihnachtsbasar
- 02. 12. Singkreis - Adventsingin
- 04. 12. Wir Grinzner Frauen - Basteln
- 05. 12. Jungbauern - Nikolaus
- 07. 12. Krippenverein - JHV
- 08. 12. Annabund - Standesgottesdienst
- 08. + 09. 12. Sendersbühne - Vorstellung
- 15. 12. Jugendraum - X-Mas
- 15. + 16. 12. Sendersbühne - Vorstellung
- 24. 12. Jungbauern - Friedenslichtverteilung
- 24. 12. Jungbauern - Spielenachmittag

## Runde Geburtstage

**80. Geburtstag:** Anna Holzknicht



**80. Geburtstag:** Amalia Gasser



**80. Geburtstag:** Hildegard Kreidl



**80. Geburtstag:** Anna Reich



**80. Geburtstag:** Maria Schaffenrath



## Geburten



22. 07.:  
Sophie Reichmann

## Gestorben sind:

- 05. 06.: Frieda Leitner
- 05. 06.: Hildegard Schreier
- 14. 06.: Siegfried Schernthaler
- 20. 07.: Otto Feneberg



## Hochzeit

21. 07. 2012:  
Mattersberger Walter und Heidi



## Stellenausschreibung

Der Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge sucht

**eine/n Fahrer/in  
für Essen auf Rädern.**

**Beschäftigungsverhältnis:**  
geringfügige Fixanstellung

**Arbeitszeiten:**  
1 – 2 Vormittage: ca. 7.30 – ca. 12.00 Uhr  
(je nach Bedarf, vorwiegend jedoch am Samstag sowie Urlaubsvertretung)

Führerschein B erforderlich,  
Dienstfahrzeug wird gestellt

**Bewerbungen richten Sie bitte an:**  
Gesundheits- und Sozialsprengel  
westliches Mittelgebirge  
unter Tel.: 05234/33080.



## QR-Code des „Grinzigers“

Der nebenstehende Code ermöglicht Ihnen mit einem Tastendruck bzw. einer Fotoaufnahme mit Ihrem Mobiltelefon das Aufrufen des PDF's des „Grinzigers“.

So sind Sie noch schneller und Top aktuell informiert, was sich in der Gemeinde Grinzens abspielt.

**Unterstützte Handys:** iPhone, Android, Symbian, Blackberry und viele weitere.





# IMPRESSIONEN VOM „WIR-FRAUEN-KINDERFEST“





# SPORTPLATZ GRINZENS – SAMSTAG 16. 09. 2012





### Gästeehrungen in Grinzens

#### 40 Jahre

Frau Ursula Pfau aus Hausen o / V - Schwaben und Herr Hans Hess aus Freiburg im Schwarzwald erhielten eine große Ehrung vom Tourismusverband und der Gemeinde für 40 Jahre Treue zu Grinzens.



*Hermann Weiskopf vom Tourismusbüro Axams / Birgitz / Grinzens mit den Geehrten Ursula Pfau und Hans Hess, Erika, Elsa und Eugen Jordan – Pension Kugler*

1972 kam Frau Pfau zum ersten Mal mit ihrem Mann und den beiden Söhnen nach Grinzens. Schon beim ersten Aufenthalt lernte die Familie Pfau Herrn Hess kennen, und es hat sich eine bis heute andauernde Freundschaft entwickelt.

Damals reiste die Familie Pfau noch mit dem Zug an, sie mussten drei Mal umsteigen, bis sie nach einer achtstündigen Zugfahrt in Innsbruck ankamen. Dort wurden die Sommerfrischler persönlich von einem Familienmitglied der Pension Kugler abgeholt.



Die Urlauber fühlten sich sofort sehr wohl und familiär aufgenommen. Man blieb immer drei Wochen in Grinzens – in der Pension Kugler – Zimmer mit Frühstück. Zum Mittagessen ging es oft zu Fuß zum bekannten Adelshof nach Axams. Man kehrte auch oft in Grinzens ein, damals gab es noch eine große Auswahl an Gasthäusern: Alpenrose, GH Oberdanner, GH Kammerlander, GH Jägerklause, Cafe Olympia und das einzige heute noch bestehende Sportcafe.

Viele Wanderungen wurden mit der Familie unternommen. Sehr gerne verweilten die Sommergäste auch im Lebensmittelgeschäft



der Pension Kugler, dort lernten sie viele Einheimische kennen und schätzen. Damals war es noch üblich, dass nach dem Sonntagsgottesdienst die Einheimischen noch kurze Besorgungen im Lebensmittelgeschäft erledigten.

Krankheitsbedingt ist es Herrn Pfau nicht mehr möglich, seinen Urlaub in Grinzens zu verbringen, daher ist seine Frau Ursula sehr froh, dass Herr Hess einen zweistündigen Umweg auf sich nimmt und sie daheim mit dem Auto abholt. Daher ist es beiden möglich, einige unbeschwerte Tage in Grinzens zu verbringen. Sie schwelgen dabei in ihren Erinnerungen an die vielen schönen Stunden in Grinzens und beide wollen, so es ihre Gesundheit zulässt, noch oft nach Grinzens kommen. Für sie ist unser Grinzens zur zweiten Heimat geworden.

#### 50 Jahre

Eine ganz seltene Ehrung erhielt Herr Karl-Helmut Kinkel (Bürgermeister a.D.) mit seiner Gattin Iris und den Töchtern Ann-Kathrin und

Cosima aus der Kreisstadt Groß-Gerau, Bundesland Hessen für 50 Jahre Treue zu Grinzens.



*Überreichung der Gastgeschenke vom Tourismusverband und der Gemeinde Grinzens.*



*Von links nach rechts: Andrea Schabuß - TB Axams / Birgitz / Grinzens, Christoph Stock - Direktor Stv. vom TVB Innsbruck und seine Feriendörfer, Elsa und Eugen Jordan – Pension Kugler, Iris Kinkel und Karl-Helmut Kinkel mit ihren Töchtern Cosima und Ann-Kathrin, und Vizebürgermeister Charly Jansenberger.*



## Bald bricht die Zeit der großen Heumahd an

Bericht in der **Tiroler Tageszeitung vom Samstag, den 12. Juni 1954**

„Grinzens ist eine arme Berggemeinde“, sagte uns der Kooperator, den wir in der Sakristei der neuen Kirche beim Ordnen der Messgewänder, die der Pfarre Axams gehören, trafen. Ringsum roch es nach Firnis und Leim, nach Beize und frischem Holz. In der Kirche selbst waren drei Frauen damit beschäftigt, die schweren Holzplatten auf die die Bankreihen gestellt werden zu beizen. Mit Entschlossenheit verbatnen sie sich, eventuell mit auf das Bild gebannt zu werden: „In Arbeitshosen lassen wir uns nicht fotografieren.“ Ein virtuoser Traktorfahrer karrte auf seinem Anhänger eine Fuhre nach der anderen an: die Bänke. Ein gemütlicher Grinzner grinste leicht, als wir beim Betreten der neuen Kirche gewohnheitsmäßig unseren Strohhut lüfteten: „Da brauchen S` den Hut nicht herunternehmen, die Kirche wird erst am nächsten Sonntag eingeweiht.“

Das alles spielte sich vor vier Tagen ab. Und morgen wird Grinzens seine neue Kirche einweihen. Heute Nachmittag beginnt das Fest: In feierlichem Zug werden die Grinzner ihre Glocken einholen, die Monsignore Dr. Resch weihen wird. Und morgen wird der Oberhirte des Landes, Bischof Dr. Paulus Rusch, die Kirche einweihen. Ein großes Fest der Gemeinde Grinzens! Und dazu kam es auf folgende Art.

Die Grinzner hatten weit in „ihre“ Kirche. Sie gehörten nämlich zur Pfarre Axams, d.h. sie werden es bis auf weiteres noch gehören, denn vor zwei oder drei Jahren kann man nicht damit rechnen, dass Grinzens eine eigene Pfarre wird. Aber sie haben nun ihre eigene Kirche. Dabei wäre der weite Weg in die Axamer Kirche nicht das Schlimmste gewesen. Aber die Toten, die man weitab von Haus und Hof begraben musste, die gab man nicht gerne so weit weg. Und als vor zwei Jahren die Notwendigkeit es erheischte, dass man den Friedhof von Axams erweitere, um die Dahingegangenen von Axams und Grinzens bestatten zu können, fanden die Grinzner, dass sie für das Geld, das sie dafür aufbringen sollten, auch einen Friedhof anlegen könnten. Und sie beschlossen es. Die Tat folgte. Im Oktober 1952 konnte der stille Friedhof, über dessen unregelmäßiges Viereck die im Winde leise surrenden Drähte einer Überlandleitung wegziehen, eingeweiht werden.



Einweihung des Friedhofs

Zehn Grinzner Bürger haben in dieser neuen Begräbnisstätte bereits Platz gefunden, manche Grabstätte ist mittlerweile von Axams hierher verlegt worden: das lebende Grinzens sammelt seine Kräfte zur Anlage des Friedhofs und zum Bau der Kirche, das tote Grinzens sammelt sich gelassen in der Umfriedung.

Grinzens sie eine „arme Berggemeinde“, hatte uns der Kooperator gesagt. Wir schauten uns um und stellten fest, dass Grinzens **522 Einwohner, 83 Häuser aber 111 Haushalte** hat. Damit existiert in Grinzens, wie leicht zu sehen ist, auch ein „Wohnungsproblem“. Kleine Häuschen, z.B.: gegenüber der Kirche, die entweder noch eingerüstet oder im Rohbau nahezu fertig stehen, legen Zeugnis ab von der Tüchtigkeit und dem Fleiß unserer arbeitenden Bevölkerung, welche die „Freizeit gestaltet“ in einer Art, die das Gedeihen der Familie kräftig fördert.



Rohbau von Rosa und Josef Kastl

In Grinzens zählt man 67 selbstständig Tätige, denen 135 Familienmitglieder im eigenen Betrieb helfen, weiter 100 Unselbständige. Von den 522 Einwohnern sind 515 Katholiken und drei Protestanten. Vier Einwohner bekennen sich zu anderen Religionen. Von der Landwirtschaft leben 283 Personen. Von Industrie, Handel und Gewerbe 169. Neben Arbeitsleuten sind es in erster Linie Kleinbau-



ern, die Grinzens bewohnen. Die Äcker sind schmal, die Mahden Großteils steil. Aber die Wohlgeordnetheit von Haus und Hof lässt auf das behutsam in Ordnung gehaltene innere Leben von Familie und Dorf schließen. Nicht die Fülle prägte den Charakter von Grinzens, sondern das Anerkennen der wesentlichen Dinge.

Die neue Kirche ist im Robot - System erbaut worden.



Baustelle Friedhofskapelle und Kirche

Die Bevölkerung hat die Arbeit vornehmlich selbst geleistet. Und sie ist schön geworden, die neue Kirche. Exakt und stabil, trotzdem modern, heben sich Schiff und Turm in den Himmel. Da ist kein Bruch mit dem Alten zu spüren. Die Kirche steht in der Landschaft, als ob sie da gewachsen wäre. Sie passt zu den Bergen, die ringsum einen herrlichen Kranz bilden. Der Entwurf stammt von Ing. Walcher, die Bauausführung hatte der Götzner Baumeister Jenewein. Die Malerei besorgte Tomasini und die ebenso geschmackvolle effektvollen Fenster schuf die Tiroler Glasmalerei in Innsbruck.

Besondere Beachtung verdient der Altar. Ein 21jähriger Künstler aus Axams, Hans Falkner, hat ihn geschaffen.



Falkner war Schüler Pontillers an der Innsbrucker Gewerbeschule. Von ihm stammen auch die zwölf Apostelkreuze entlang der Kirchenwände.

Die neue Kirche wird dem heiligen Antonius, der in Grinzens besonders verehrt wird, geweiht sein. Diesen Heiligen haben sich die Grinzner auf einer Gemeindeversammlung aber auch deshalb ausgesucht, weil der Antonius – Tag günstig liegt; die Heumahd hat noch nicht begonnen, es lässt sich also gut ein Feiertag einschalten.

Diese Tage vor der großen Heumahd umgeben Grinzens mit einem leuchtenden Teppich saftigen Grüns und bunter Blumen. Die Luft ist erfüllt vom würzigen Duft des Grases und des nahen Waldes, stiehlt sich gar die Sonne durch die heuer besonders „anhänglichen“ Regenwolken, dann treten die Glocken und Kreise und Kelche und Scheibenrädchen der Blumen in taurischen Farben aus dem grünen Filz der welligen Wiesen und glühen darin, als seien sie Sterne an einem andersfarbigen Himmel, der auf die Erde herabgefallen ist. Die tüchtig aufstrebende Gemeinde Grinzens, die sich ihre Toten als kostbares Gut

aus Axams heimgeholt hat, mag nicht ganz zufrieden sein, dass die Straße nach Sellrain noch nicht befahrbar ist. Wir aber genießen die unverschandelte Landschaft, die durch eilige Autofahrer und Omnibusreisende noch nicht „ausgeschaut“ ist. Ob es das gäbe? Wir sind überzeugt davon: Entlang der Autobahnen und Überlandstraßen über die seit Jahrzehnten der Verkehr rollt, ist die Landschaft „ausgeschaut“ ist sie „leergetrunken“. Besonders scheint uns dies von den Eisenbahnstrecken zu gelten.

In dieser Hinsicht ist Grinzens ganz anders. Aus seiner Landschaft ist noch nichts „herausgeschaut“ seine Umgebung ist noch prallvoll der natürlichen Schönheit, die sich jedem offenbart, der mit offenem Herzen und Auge schauen kommt.



### Ankunft der Glocken:

*Herz-Jesu-Glocke, Antonius-Glocke, Marien- und Anna-Glocke, Josef-Glocke*

Heute Nachmittag wird die Bevölkerung von Grinzens, die ein großes Werk in wohltuender Bescheidenheit vollbracht hat, ihre Glocken feierlich einholen. Bald wird die eherne Stimme des Geläutes erschallen und Einheimische wie Fremde zu kirchlichen und weltlichen Anlässen rufen. Möge es nie das gellen-

de Läuten des Feuers oder des Krieges sein, zu dem die Glocken ihre Stimmen erheben müssen.

In nervöser und hastiger Zeit mögen die neuen Glocken feiertäglich verkünden, dass nur die Wirklichkeit laut ist, die Wahrheit und ihre Tiefe aber still sind, nicht stiller als die Luft über den duftigen Wiesen von Grinzens vor der großen Heumahd, wenn der Föhn schlaffen gegangen ist.

**Dr. Manfred L. Nayer**



### GlockenpatInnen:

*v. l. n. r.: Amalia Abenthung (verh. Gasser), Helmut Höger (Ziehknecht beim Bachler) Luise Rainer, Ludwig Mair, Maria Kofler, Luis Kapferer, Anna Oberdanner, Helmut Lick*  
**Mädchen:** *Erika Lick (verh. Grießer) und Rosa Gartner (verh. Buchrainer)*



*Die Weihe der Glocken*

## Grinzens baute dem Herrn ein Haus

### Bericht in den Tiroler Nachrichten vom Montag, 14. Juni 1954

Nachdem am Samstag bereits die vier neuen Glocken von Grinzens von der Fa. Graßmayr in Innsbruck durch Msgr. Dr. Josef Resch geweiht worden waren, trafen am Sonntag zu der feierlichen Weihe der neuen St.-Antonius-Kirche in Grinzens außer SR. Exz. Bischof Paulus Rusch zahlreiche Vertreter von Stadt und Land ein, u.a. BH. Dr. Nöbl, LR Wallnöfer, Präsident Muigg, der Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Gruber, Oberbaurat Michel, Bezirksobmann Kaltenhauser, Dr. Brugger sowie zahlreiche Vertreter des Klerus und viele, viele Menschen aus allen umliegenden Ortschaften.



**Ehrgäste:** *Max Vindl, Ludwig Kapferer, Josef Wegscheider, BH-Stellv. Dr. Jahn, Bgm. Franz Leitner, Franz Thaler von den Bezirksblätter, Albin Kugler u.v.m.*

Ein freundlicher blauer Himmel nach langen Regenwochen liegt über dem Inntal. Schon von weitem sieht man die herrliche neue Kirche von Grinzens, die in ihrem makellosen

Weiß, mit fahngeschmücktem Turm, einen kostbaren Kleinod gleich, in den sanften Wiesen und Hängen des Mittelgebirgsplateaus liegt. Der Ort Grinzens hat seinen schönsten Schmuck angezogen. Von allen Häusern wehen weißrote und gelbweiße Fahnen, die Wege sind mit Birkenbäumchen gesäumt, von den Fenstern hängen prächtige fahngeschmückte Girlanden, die Menschen tragen ihre besten Kleider, die alten grünen und blauen Uniformen der Schützen und Musikkapellen von Axams und Sellrain beleben die Straßen. Noch lebt in den Menschen von Grinzens die Freude des Erlebens der feierlichen Weihe und des „Einläutens“ der neuen Glocken am Samstagabend. Gegen halb neun Uhr versammeln sich auf dem von geschmückten Gasthäusern flankierten Dorf-



platz Hunderte von Menschen aus nah und fern. Musik und Schützen bilden ein langes Spalier. Das feierliche Rot der bischöflichen Robe steht strahlend inmitten der weißgekleideten Mädchen, der farbenprächtigen Schützenuniformen und des festtäglichen Schwarz der Gemeindevertreter. Bürgermeister Leitner und H.H. Pfarrer Bairer begrüßen Bischof Rusch, der erst vor wenig mehr als eineinhalb Jahren den neuen Friedhof von Grinzens eingeweiht hat. In feierlicher Prozession zieht der Oberhirte in das neue, festlich geschmückte Gotteshaus, das auf sanfter Anhöhe weit in das sonnenüberflutete Inntal blickt.



Die neue geschmückte Kirche

### Sorgenlasten einer kleinen Gemeinde

Es hatte lange Zeit gebraucht, bis Grinzens dieses stolze Fest feiern konnte. Seit Jahrhunderten waren die Grinzener gezwungen gewesen, ihre Toten in Axams zu bestatten und ihre Sonntagspflicht in Axams erfüllen zu müssen. Durch das ständige Anwachsen der Gemeinde wurde allmählich die Anlage eines Friedhofs zur unumgänglichen Notwendigkeit und im Herbst 1952 konnte endlich der neue Friedhof eingeweiht werden. Aber die Kirche – das eigentliche Zentrum einer Dorfgemeinschaft – stand noch lange nicht, obwohl schon im Oktober 1952 der Grundstein gelegt wurde.

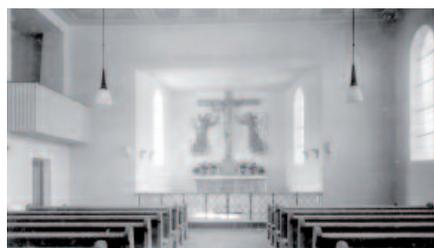


Grundsteinlegung 1952

Man kann die einzelnen Opfer nicht aufzählen, die diese kleine Gemeinde in den letzten Jahren gebracht hat, um Gott dem

Schirmherrn Tirols, in dieser aufwachsenden, blühenden Gemeinde ein Haus zu bauen. Daher war es ein ganz besonderer Freudentag für alle Männer, denen Grinzens diese Kirche zu verdanken hat, vor allem Bgm. Leitner, Oberlehrer Albin Kugler, dem Obmann des Kirchenbaukomitees Josef Wegscheider, dem rührigen H.H. Kooperator Anton Hilber sowie dem Pfarrer von Axams, H.H. Alois Bairer, dass sie nach kaum eineinhalbjähriger Arbeit diese unglaubliche Leistung vollenden konnten. Und wenn man bedenkt, dass diese Gemeinde fast keinen Fremdenverkehr aufzuweisen hat und neben dem Kirchenbau noch den Bau einer großen Wasserleitung ausführt, die fast eine halbe Million Schilling verschlingt, dann kann man nur staunend vor so viel Mut und Leistungsfähigkeit dieser Gemeinde, die daneben noch an die 400.000 Schilling für den Kirchenbau und 70.000 Schilling für das neue Geläute zum größten Teil aus Eigenaufbringungen, durch Robotschichten und durch großzügige Spenden des ganzen Bezirkes flüssig zu machen verstand.

### Altarkünstler – 21 Jahre alt!



Innenraum der Kirche

Der ausgezeichnete Plan dieser nach den modernsten Gesichtspunkten aufgebauten und eingerichteten Kirche stammt von dem bestens bekannten jungen Architekten Dipl. Ing. Jakob Walcher, einen gebürtigen Wörgler, vom Landesbauamt. Die Kassettenmalerei an der Decke stammt von Kirchenmaler Scheffler, die Fenster von der Tiroler Glasmalerei. Die herrlichen Gitter stammen von Schlossermeister Falbesoner aus Birgitz, Gestühl und Altäre vom Grinzener Tischlermeister Anton Dichtl. Besonderes Augenmerk verdienen die prächtigen Bildhauerarbeiten des erst 21 Jahre alten Grinzener Künstlers Hans Falkner, der die Relieifarbeiten am Altar sowie eine äußerst moderne, strenglinige und wohlgefällige Kreuzigungsgruppe über dem Altar anfertigte. Von diesem jungen Meister, der unter Prof. Pontiller in Innsbruck lernte, wurde bereits vor einem Jahr ein Altar nach Portugal geliefert, ein Zeichen, dass seine Arbeiten auch im Ausland bereits anerkannt und geschätzt werden. Ein junger Mann, auf den Grinzens und das Land Tirol stolz sein darf!

### „Schauervoll ist diese Stätte“

Bis weithin erstreckten sich die vielen Hunderte von Menschen um die Kirche, als Bischof Rusch die Weihe vollzog. Es waren erhebende und feierliche Augenblicke, als er die Außenwände, die Türen, die Innenwände, den Altar salbte und weihte, als er mit dem Hirtenstab ein Kreuz auf die Schwelle zeichnete, „auf dass der Feind weiche und kein Fluch mehr in diesen Mauern weile!“ Danach zogen die Gläubigen, geführt von ihrem Bischof, in die neue Kirche, die in hellem Sonnenglanz die ganze Feierlichkeit des heiligen Augenblicks widerstrahlte, als Bischof Rusch die erste heilige Messe in diesem neuen Gotteshaus begann. Die Schola des Canisianums sang den ergreifenden Introitus „Schauervoll ist diese Stätte“, und der Hymnus klang brausend und jubelnd mit den Weihrauchwolken in die sonnendurchflutete Höhe zum Gekreuzigten.

In der Festansprache betonte Bischof vor allem, wie wichtig es sei, dass eine Gemeinde wisse, was das wichtigste Fundament eines Dorfes, einer Gemeinschaft sei. Er rief die Kinder auf, sie sollten ihre Herzen neu machen in der Gnade dieses neuen Gotteshauses, er rief den Burschen und Mädchen zu, sie sollten sich die Reinheit so strahlend erhalten wie diese neue Kirche rein erstrahle, und er mahnte die Erwachsenen, an ihre gegebene Aufgabe als Väter und Mütter zu denken. Obwohl es noch an die zwei Jahre dauern wird, bis Grinzens eine eigene Pfarre mit einem eigenen Pfarrherrn sein wird, solle diese Gemeinde doch bereits glücklich sein in dem Bewusstsein, ein eigenes Gotteshaus zu besitzen und Gott im Herzen der Gemeinde ein so herrliches, neues Heim bereitet zu haben.

Nach der feierlichen Betsingmesse, die vom Kirchenchor Axams gestaltet wurde, fand sich die Gemeinde nachmittags noch einmal zu einer außerkirchlichen Feier zusammen, bei der neben Bgm. Leitner, dem Obmann Wegscheider auch Bischof Rusch, LR Wallnöfer und BH Dr. Nöbl dankende Worte an die Gemeinde richteten. Im Namen der Schuljugend überreichte ein blondgezopftes Mädchen dem Oberhirten einen Rosenstrauß und dankte in herzigen Worten für die Vatergüte des Bischofs.

Auf der Rückfahrt nach Innsbruck besuchte Bischof Rusch mit BH Nöbl, LR Wallnöfer und Oberbaurat Michel noch das Säuglingsheim Axams sowie die vor einem Jahr fertiggebaute neue Volksschule in Birgitz, wobei sie sich von der Initiative und der Tatkraft des Mittelgebirgs – Plateaus höchstpersönlich überzeugen konnten.

H.F. Gundolf



## Unsere „Kirche zum hl. Antonius“ – Einst und Jetzt





## Aktuelles von der Feuerwehr Grinzens

### Landesbewerb Waidring:



Der diesjährige Landesbewerb führte uns am 9. Juni in den Bezirk Kitzbühel nach Waidring. Wegen der langen Anfahrt und frühen Antrittszeit brach die erste Gruppe bereits zeitig um 05.30 Uhr auf. Trotz schlechter Wetterprognosen konnten unsere 3 Gruppen den Bewerb bei trockenen Bedingungen absolvieren.

Grinzens 1 trat als Doppelgruppe an und erreichte in der Bronzекlasse Sicherheit den 23. Rang und in Silber Platz 11. Leider bekam man beide Male 15 teils unnötige Strafpunkte.

Grinzens 2 belegte mit ebenfalls 15 Strafer den erfreulichen 14. Platz in Silber A Sicherheit.

Grinzens 3 wurde ebenfalls in Silber 16. Und somit konnte die gesamte junge Gruppe erstmals das silberne Leistungsabzeichen erringen.

**Herzliche Gratulation an alle 3 Gruppen zu ihren Leistungen.**

### 42. Bezirks-Nassbewerb in Telfs:

Beim 42. Bezirks-Nassbewerb vom 13.-14. Juli in Telfs haben sich an die 130 Gruppen aus unserem Bezirk, sowie mehrere Gästegruppen in einem durchaus spannenden Wettkampf gemessen.

Nachdem unsere Bewertungsgruppen nun ideale Bedingungen am Sportplatzgelände vorfinden, lag es nun an diesen, dies auch im Bewerb umzusetzen. Vorab an dieser Stelle bereits ein Dankeschön an unseren Fähnrich Hans Holzknacht für die Topflege des neuen „englischen Rasens“.

Für unsere Gruppe II und Gruppe III ging es bereits am Freitagnachmittag bei noch idealen Bedingungen und Sonnenschein zur Sache.

Die Kameraden der „Silbergruppe II“ von LM Lukas Wegscheider mussten sich wieder auf ihre gewohnten Positionen konzentrieren. Mit einer Angriffszeit von 72,8 sec. und leider 10 Fehlerpunkten belegten sie trotzdem den 39. Rang von insgesamt 57 Gruppen in dieser Klasse.

Unsere „Bezirksspezialisten“ der Gruppe III



um BM Alexander Kofler durften gleich im Anschluss auf die Matte. Die super Angriffszeit von 48,00 sec. (eigentlich 47,96 J) konnte wie bereits im Vorjahr beim Bezirks-Nassbewerb in Scharnitz neuerlich fehlerfrei erzielt werden. Nach langem Warten und Zittern reichte diese Zeit sowohl für den K.O. Bewerb am Samstag, als auch für den 5. Gesamtplatz in der Klasse A, welcher gleichzeitig einen fixen Startplatz für den Landes-Nass-Parallel-Bewerb in Münster bedeutete. Die Einsergruppe von LM Florian Holzknacht trat erst am Samstag bei schwierigen Bedingungen und starken Regen an. Doch wie gewohnt legten die Kameraden eine konkurrenzfähige Zeit von 47,4 sec. auf den Rasen. Leider fasste der 3er aber einen „10er“ aus und die Gruppe I wurde knapp hinter den Top 10 auf den auch tollen 12. Platz gereiht.

**Ergebnisse:** Bezirk A ohne AP

Rang	Gruppe	Zeit	Fehler
5.	Grinzens III	48,00	0
12.	Grinzens I	47,40	10
39.	Grinzens II	72,80	10

### 4. Landes-Nass-Parallel-Bewerb-:

Stolz war natürlich die Gruppe III auf die neuerliche Qualifikation zum 4. Landes-Nass-Parallel-Bewerbes des LFV-Tirols am 04.08.2012 in Münster.



Die FF-Münster organisierte diesen Bewerb perfekt und sorgte für eine tolle Stimmung am und rund um das Bewertungsgelände. Jeder der 32 qualifizierten Gruppen wurde ein eigener Vorbereitungsraum direkt am Bewertungsplatz zur Verfügung gestellt, wo sich auch die zahlreich mitgereisten Fans und Schlachtenbummler wohl fühlen konnten.

Urlaubsbedingt waren zwar nur ein paar Probeinheiten möglich, doch Matthias Zimmermann (GK), Martin Kapferer (ME), Alexander Kofler (MA), Löffler Georg (1), Lukas Wegscheider (2), Manuel Oberdanner (3), Florian Holzknacht (4), Matthias Schlögl (5) und Stefan Hager (6) wussten, dass mit einer guten Zeit und auch etwas Glück vieles möglich ist.

Da Matthias Rainer und Florian Oberdanner lei-

der ausfielen, griff man auf zwei Routiniers zurück, welche die Gruppe III sowohl vor, während und auch nach dem Bewerb super unterstützte und „unfallfrei“ über die Runden brachte.

Als Gegner wurde in der ersten Runde die Gruppe Brandenburg I zugelost. In einem knappen und sehr spannenden Duell legten unsere Wettkämpfer eine neue fehlerfreie Bestzeit der Gruppe III von 45,82 sec. hin. Übergroß war natürlich die Freude über diese Spitzenzeit und das Weiterkommen in die nächste Runde. Dort wartete bereits mit Reith im Alpach eine der besten Gruppen landesweit auf unsere Mannen. Ausgerechnet in diesem Zweitrundenduell zeigten die Alpbachtaler was in ihnen steckt – 41,5 sec. (fehlerfrei) standen einer auch tollen Angriffszeit von 54,6 sec. (fehlerfrei) der Gruppe III gegenüber.

Ein großes DANKESCHÖN möchte die Gruppe III speziell an Kdt. Buchrainer Helli, unserem Fähnrich Hans Holzknacht für den „Englischen Rasen“ am Trainingsplatz, sowie an alle mitgereisten Fans für die tolle Unterstützung richten.

Wiederum war die Teilnahme am 4. Landes-Nass-Parallel-Bewerb ein einmaliges Erlebnis, welches erneut spezielle Eindrücke hinterlassen hat.

### Übungen:

- Gesamtübung in der Neder
- Gemeinschaftsübung mit dem Roten Kreuz und Bergrettung in der Kemateralm
- Lange Nacht der Feuerwehr

### Einsätze:

#### Technische Einsätze:

- 1 Ölspuren
- Wasserschaden Seite
- 4 Wespennester

### Runde Geburtstage:

#### Die Feuerwehr gratuliert Ihren Mitgliedern zum Geburtstag

FM Hofer Günther, FM Hofer Christoph, FM Höllwarth Daniel, FM Sailer Andreas

**zum 20er**

HFM Gasser Christoph, OLM Holzknacht Florian, HFM Oberdanner Simon

**zum 30er**

HFM Trojer Christian

**zum 40er**

HFM Kapferer Hans- Peter, HFM Leitner Karl,

HFM Kofler Josef

**zum 70er**

Patin Gasser Amalia

**zum 80er**

**„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“**

**Kommandant OBI Buchrainer Helmut**



## Großunfallsübung des Roten Kreuzes Innsbruck – Kemater Alm



Weit über 100 Einsatzkräfte beübten am Samstag, den 23. Juni einen Großbrand auf der Kemater Alm. 45 Betroffene wurden durch das angenehme Unglück teilweise schwer verletzt.

„Sinn solcher großen Übungen ist es, unseren neuen Mitarbeitern die Abläufe und Führungsstrukturen bei einem Großereignis näher zu bringen“, erklärt Bezirksrettungskommandant Ing. Christian Schneider. Während ihrer 8 Monate dauernden Ausbildung lernen die Sanitätsanwärter alle Maßnahmen kennen, die zur Versorgung eines Er-



krankten oder Verletzten dienen. Der Ablauf bleibt aber immer gleich. Nach der Erstversorgung wird der Patient schonend in das nächstliegende Krankenhaus zur weiteren Versorgung transportiert. Bei einem Großunfall werden die Patienten selbstverständlich auch schnellstmöglich sanitätsdienstlich und notärztlich versorgt, wobei aber Prioritäten gesetzt werden müssen, da in der Anfangsphase weit mehr verletzte als Helfer vor Ort sind. Die Organisation des Abtransportes, ändert sich auch gravierend.

„Das nächstgelegene Krankenhaus kann nicht mehr alle Verletzten aufnehmen, und so müssen weitere passende Krankenhäuser für die Patienten ausgewählt und angefahren werden. In der Zwischenzeit müssen die Patienten in einer Sanitätshilfsstelle weiter versorgt und betreut werden. Dies bedarf auch

einer klaren Kommandostruktur, die heute geübt wurde“, erklärt Übungsleiterin Claudia Schmiedt vom Bezirksrettungskommando Innsbruck Stadt.

Der angenommene Brand war im vollbesetzten Matratzenlager der Alm ausgebrochen. Feuerwehrleute mussten noch drei Personen aus dem Gefahrenbereich bergen, der Rest hatte sich mit teils schwersten Verletzungen aus dem Gebäude retten können. 7 Notärzte unter der Führung des leitenden Notarztes ao. Univ. Prof. Dr. Thomas Luger kämpften dabei mit Hilfe von 60 Sanitätern um das Le-



ben der insgesamt 45 Opfer. Einsatzleiter Stefan Zumtobel konnte sich neben den neu ausgebildeten Sanitätern auch auf die Spezialisten der verschiedenen SEG-Einheiten verlassen, welche vor allem Führungsaufgaben übernahmen und für die notwendige Infrastruktur vor Ort sorgten. Ein Team der Krisenintervention – ebenfalls mit Teilnehmern der heurigen Ausbildung - brachte bereits unmittelbar nach dem Unglück psychische Erste Hilfe für Betroffene und Angehörige. Natürlich darf bei einer solchen Übung nicht erwartet werden, dass alles reibungslos abläuft, aber das Kennenlernen der Fehler hilft genau, diese im Realfall zu vermeiden. Dazu dienen auch die geplanten Nachbesprechun-

gen mit den Führungskräften, den teilnehmenden Organisationen und den Mannschaften.

Damit wird diese Übung zu einem wertvollen Beitrag der Ausbildung, die schlussendlich das Rote Kreuz Innsbruck zu einer schlagkräftigen Rettungsorganisation werden lässt, die auch im schlimmsten Fall die versprochene professionelle Hilfe bieten kann.

„Unser Dank gilt vor allem den Betreibern der Kemater Alm für die zur Verfügung Stellung des Gebäudes, sowie den Freiwilligen Feuerwehren Axams und Grinzens für ihre tatkräftige Hilfe. Danke auch den Bergrettern aus Axams, die sich unserer Übung angeschlossen haben, den Sanitätern der Malteser und Johanniter, die erstmals bei einer solchen Übung dabei waren und der Leitstelle Tirol für die aktive Mitwirkung.“, meint Ing. Christian Schneider abschließend.





## FC Raika Grinzens

### Kampfmannschaft



Kampfmannschaft 2012

Die Kampfmannschaft ist in die neue Saison gestartet. Nachdem das letzte Jahr durchwachsen und eher nicht zufrieden stellend war, kann man die Handschrift des neuen Trainerteams, mit Clemens Gschösser und Hannes Oberdanner, bereits erkennen. Es gibt viele positive Tendenzen. In der kurzen Amtszeit ist es allerdings noch nicht möglich gewesen konstante Leistungen abzurufen. Einzelne Spiele lassen jedoch das potential der Mannschaft erkennen. So konnte z.B. gegen Telfs II, die fast mit der geschlossenen Landesligamannschaft aufgelaufen sind, mit einer sehr starken Leistung ein Sieg eingefahren werden. Wünschen wir der Mannschaft, dass die Arbeit fruchtet und dass noch das ein oder andere Spiel mit ähnlich guter Leistung gewonnen werden kann.

Es ist uns gelungen das Autohaus Falbesoner als neuen Dressensponsor zu gewinnen. Das Logo wird die nächsten 3 Jahre auf den Auswärtsdressen zu sehen sein. An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön für die Unterstützung.

### Altherren

Auch unsere Altherren sind in die Herbstsaison gestartet. Diese begann mit der Teilnahme am 7. Christine-Brecher-Gedächtnisturnier. Wo man von 16 Mannschaften einen hervorragenden 3. Platz erkämpfte. Unter anderem ließ man den Vorjahressieger FC Felder hinter sich. Bei den fast wöchentlich stattfindenden Spielen konnten bei 2 Niederlagen



Altherren Grinzens – Altherren Dussnang



Dorfturnier – Birkenweg



Dorfturnier – Feuerwehr



Dorfturnier – Jungbauern



Dorfturnier – Wintersportverein



Dorfturnier – Sportcafe

auch 4 Siege eingefahren werden. Dabei besonders hervorzuheben ist die Partie gegen die Altherrenmannschaft



des FC Dussnang. Nach dem Spiel wurden unsere Schweizer Gäste mit einem typischen Tiroler-Menü verwöhnt. Bei Speis und Trank entwickelte sich eine Freundschaft, die mit der Einladung im nächsten Jahr, zu einem Turnier in der Schweiz, besiegelt wurde.

Unsere heurige Bergtour führte uns ins Stuibaital. Bei Kaiserwetter bezwangen wir das Peiljoch und stiegen über die Sulzenau Hütte und die Sulzenau Alm ab. Den Tag ließen wir mit einer Grillfeier im Sportcafe gemütlich ausklingen. Hier sagen wir Danke an Sylvia und Team für die ausgezeichnete Bewirtung.

### Dorfturnier

Ganz aktuell fand am Samstag, den 29. 09. 2012 unser jährliches Dorfturnier statt. Es nahmen 6 Mannschaften teil. Die Musikkapelle, der Birkenweg, die Feuerwehr, der Wintersportverein, das Sportcafe und die Jungbauern. Hier sagen wir ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer, Ihr habt eine grossartige und kurzweilige Veranstaltung daraus gemacht. Diesjähriger Sieger und Gewinner des begehrten Wanderpokals ist die Musikkapelle.

**Herzlichen Glückwunsch zum Turniersieg wünscht der FC Raika Grinzens!**

**Zum Schluss ein Dank an alle Sponsoren, Gönner und an unsere treuen Fans.**

**Wir hoffen auch in Zukunft auf Euren zahlreichen Besuch, bei den nächsten Heimspielen, am Lichtenbodenstadion.**

**André Umlauf, Schriftführer**



Dorfturniersieger – Musikkapelle



## Jungbauern/Landjugend Grinzens

### Aktion „Do bin i dahoam“



Heimat bedeutet für uns, sich an einem Ort wohlfühlen, ein Teil einer Gemeinschaft zu sein. Wir sind in der glücklichen Lage, tagtäglich in einem Dorf leben zu dürfen, wo andere Urlaub machen. Ganz selbstverständlich sind für uns schon die wunderschöne Bergwelt, die Landschaft und die Natur geworden. Um es auch in vollen Zügen genießen zu können, sollten wir uns dessen wieder öfter bewusst werden, deshalb nun das Bauernpaar am Ortsanfang. Unter dem Motto „Do bin i dahoam!“ präsentieren derzeit 96 Ortsgruppen des Landes Tirol, was ihnen an ihrer Heimat gefällt.

### Ausflug



Am 21. Juli am späten Nachmittag trafen wir uns beim Oberdanner, um gemeinsam mit den Birgitzer Jungbauern ins Zillertal zu fahren, wo wir das „Zillertaler Mander Open-Air“ besuchten. Nach einem gemeinsamen Essen besuchten wir das Konzert, wo trotz des schlechten Wetters eine Bombenstimmung herrschte. Anschließend übernachteten wir in einer kleinen Pension. Nach dem Frühstück machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause. Es war wieder einmal ein toller Ausflug und es hat uns gefreut, dass so viele mitgefahren sind.

### Soap Soccer

Auch beim heurigen Soap Soccer Turnier in Axams waren wir wieder mit 3 Mannschaften dabei. Das Spiel wird dadurch erschwert, dass das Fußballfeld aus Luftkissen besteht – vergleichbar mit einer Hüpfburg – das mit Wasser & Seife angespritzt wird. Der Ball ging zwar nicht immer in die gewünschte Rich-



tung, und auch nicht jeder Spieler konnte sich auf den Beinen halten, aber das machte das Spiel umso lustiger. Leider musste das Turnier wegen eines aufziehenden Gewitters frühzeitig abgebrochen werden, doch wir hatten trotzdem einen Riesenspaß & freuen uns schon wieder auf's nächste Mal!

### Bezirkserntedank in Natters



Am Sonntag, den 16. September fand der Bezirkserntedankumzug des Bezirks Innsbruck Land/Stadt in Natters statt. In der Früh trafen wir uns beim Feuerwehrhaus, um dann gemeinsam zum Festgelände zu fahren. Dort angekommen, gaben wir unserem Erntedankwagen noch den letzten Schliff und machten uns auf den Weg zur Feldmesse. Anschließend begann der Umzug durchs Dorf. Bei strahlendem Sonnenschein fuhren 48 Ortsgruppen durch die Straßen von Natters und präsentierten ihre teilweise sehr originellen Erntedankwägen dem zahlreich anwesenden Publikum. Es war ein wunderschöner Tag, den wir noch gemütlich im Festzelt ausklingen ließen...



### Gebietserntedank in Birgitz

Bei Kaiserwetter fand am 9. September der Gebietserntedankumzug in Birgitz statt.



Nach einer stimmungsvollen Feldmesse beim Liftstüberl fuhren die 6 Ortsgruppen unseres Gebietes

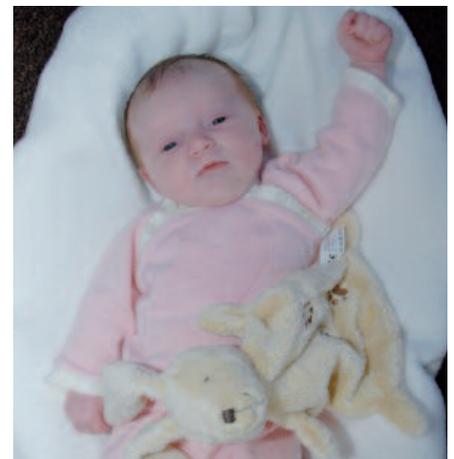


(Götzens, Birgitz, Axams, Grinzens, Sellrain, Gries) mit prachtvoll geschmückten Erntedankwagen bis zum Dorfplatz, wo der Festumzug endete. Bei diesem Anlass konnten wir auch unsere heuer neu gebundene Krone präsentieren. Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken!



### Nachwuchs

Für Nachwuchs sorgten unser ehemaliger Obmann Matthias Schlögl und unser ehemaliges Ausschussmitglied Andrea Ruetz. Die kleine Lea-Marie erblickte am 10. September das Licht der Welt und hiermit möchten wir den stolzen Eltern herzlich gratulieren! Wir wünschen euch viel Gesundheit & Glück für eure Zukunft zu dritt!





## Katholischer Familienverband – Minilager 2012: 29. Juli bis 4. August



Viel Spiel und Spaß gab es wieder beim heurigen MINILAGER für rund 30 Grinzner Kinder und Jugendliche. In Achenkirch bei den „Bischofshäuseln“ richteten wir uns häuslich ein und wurden von den Müttern, Vätern und Omas der Kinder eine ganze Woche lang köstlich bekocht! An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die kulinarisch oder beim Abschlussputzen zum Gelingen des Minilagers beigetragen haben!



Die Woche stand unter dem Motto „Weltreise“ und an jedem Tag „flogen“ wir in ein anderes Land. In Italien gab es eine Fußball-WM, in Mexiko bastelten wir Perlenschmuck und Trommeln, in Frankreich ging es an die kalte Atlantikküste zum Baden (in den Achen-



see) und in China lernten wir die Knüpftchnik Kumihimo und aßen „Wu-Nu“ mit Stäbchen. Zum Abschluss am Freitagabend veranstalteten wir – wie es gute alte Tradition ist – einen „Bunten Abend“ mit „Kids suchen den Superstar“, einem rasanten Wirtshaus-Sketch, einem hochrangigen Theaterstück, das die Jugendlichen selbst geschrieben hatten und einer „Herzblatt“-Einlage der Erwachsenen.

Ein ganz großes DANKESCHÖN gebührt dem Jugend-BetreuerInnen-Team Melanie Liedoll, Jakob Jetzinger und Thomas Wegscheider und allen Jugendlichen, die sowohl bei der Vorbereitung des Minilagers, als auch bei der Gestaltung super Einsatz gezeigt haben! Ganz herzlichen Dank auch den erwachsenen BetreuerInnen Aimee l'Allier und Wolfgang Valdex, Lisi Oberhofer und Christian Moser. Und natürlich DANKE an Gabi und Tho-

mas Prantner, die in den letzten 10 Jahren das Minilager organisiert haben und uns ihre wertvollen Erfahrungen zur Verfügung gestellt haben.

**Auf ein Neues im Sommer 2013! ---  
Bitte Termin jetzt schon vormerken:  
21. bis 27. Juli 2013!**

***Karina und Andi Perr,  
Susanne und Gerhard Marini***





## Musikkapelle Grinzens

**Liebe Grinzigerinnen und Grinziger,** die Musikkapelle Grinzens kann auch heuer wieder auf einen ereignisreichen, musikalischen Sommer zurückblicken.

Wir hatten die Möglichkeit, in Altaussee beim dortigen Bezirksmusikfest mitzuwirken. Diese 3 Tage in Altaussee waren für uns alle – vor allem kameradschaftlich – ein tolles Erlebnis.

Auch eine Woche später bei unserem Bezirksmusikfest konnten wir bei der Marschmusikbewertung mit über 90 Punkten eine ausgezeichnete Leistung hinlegen. Dafür möchte ich mich besonders bei unserem Stabführer Manuel Oberdanner herzlich bedanken.

Das Frühschoppen beim Tag der Blasmusik in meiner Nachbargemeinde Schmirn war natürlich für mich persönlich ein besonderes Erlebnis, vor allem, da wir uns musikalisch wirklich gut präsentieren konnten.



*Sepp Mader übernimmt die musikalische Leitung beim Jubiläumsmarsch*

Beim Konzert in Schmirn konnten wir auch unsere ehemalige Marketenderin Sabine Hager begrüßen wir wünschen der jungen Familie auf diesem Wege alles Gute zu ihrem Nachwuchs Philipp, viel Glück und Gesundheit für die Zukunft.

Unser letztes Platzkonzert in der Innsbrucker Altstadt war natürlich aufgrund des



*Ehrenkapellmeister der MK Schmirn Sepp Mader.*

### Marschbewertung – BMF in Lans:

Am Sonntag, den 08. Juli fand das diesjährige Bezirksmusikfest in Lans statt.

Höhepunkt in diesem Jahr war die alle drei Jahre stattfindende Marschmusikbewertung. Die Musikkapelle Grinzens steckte sich ein hohes Ziel - erstmalig die Teilnahme in der Stufe C. Diese Stufe beinhaltet das Abmarschieren, Abfallen in Dreierreihe, Aufmarschieren in Fünferreihe, Halten und Abmarschieren im klingenden Spiel, die Defilierung, Abreißen des Marsches, sowie das Halten.

Die mehrwöchige, ergiebige Probenarbeit hat sich schlussendlich bezahlt gemacht. Wir er-



reichten bei der Bewertung eine Punktezahl von 90,33 Punkten und somit einen AUSGEZEICHNETEN ERFOLG!

Von allen 16 Kapellen konnten wir uns auf den 4. Platz einreihen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen MusikantenInnen für die fleißige Probenarbeit und für die Disziplin bedanken und recht herzlich zu diesem ausgezeichnetem Ergebnis gratulieren!

**Mit musikalischen Grüßen  
Oberdanner Manuel,  
Stabführer**



besonderen Ambientes, das die Altstadt bietet ein toller Abschluss unseres Konzertjahres.

Wir haben uns lange überlegt, wie wir das Musikjahr 2012 gebührend abschließen können. Schlussendlich haben wir uns auf ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Grinzens festgelegt. Am 27.10. möchten wir euch mit schönen, getragenen Chorälen und Balladen auf die bevorstehende Weihnachtszeit vorbereiten. Ein Höhepunkt wird wohl das Titelstück aus dem Film „König der Löwen“ mit dem Titel „Can you feel the Love tonight“ werden. Allerdings möchten wir euch auch beim Kirchenkonzert noch eine Überraschung bieten. Ich verrate nur, dass es sich um einen absoluten Star aus der volkstümlichen Musik handelt.

Ich hoffe, dass wir viele von euch zu unserem Kirchenkonzert begrüßen können, die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Grinzens hätten es sich auf jeden Fall verdient.

**Bis dahin wünsche ich euch allen einen schönen Sommerausklang und verbleibe**

*mit musikalischen Grüßen Sigmund*



### Tag der Jugend beim BMF in Lans:

Beim Tag der Jugend am 06.07.12 ins Lans können wir auf einen erfolgreichen und vor allem einen erlebnisreichen Abend zurück blicken. Hierbei gilt ein großer Dank und Lob an unseren Jugendreferenten Matthias Zimmermann, der die organisatorische Leitung für das Gebiet westliches Mittelgebirge übernahm und diese Aufgabe gut meisterte. Weiters gilt ein großer Dank an Patrick Oberdanner, der die musikalische Leitung für dieses Orchester über hatte. Erfreulich waren auch die vielen Leistungsabzeichen, die an diesem Tage überreicht wurden. Wir gratulieren allen zu ihren Leistungen und sind stolz auf unseren Nachwuchs.



Das Duo Matthias Zimmermann und Patrick Oberdanner.

### Gratulation zum Geburtstag Bürgermeister Anton Bucher

Am 15. August gratulierten wir unseren Bürgermeister Anton Bucher nachträglich zu seinem Geburtstag. Wir wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute für das neue Lebensjahr.

**Schriftführung: Günter Jordan und Simone Haselwanter**

**Fotos: Musikchronistin Heidi Kastl**



## Konzertreise der Musikkapelle zum Musikfest in Altaussee



Die Bundesmusikkapelle Grinzens war Ende Juni zum 160-jährigen Bestandsjubiläum der Salinenmusikkapelle Altaussee eingeladen. Dieses Jubiläum wurde standesgemäß mit einem großen zweitägigen Zeltfest gefeiert. Die Salinenkapelle ist eine der sechs Kapellen der Saline Austria, neben Bad Ischl, Bad Dürnberg, Ebensee, Hallstatt und Hall in Tirol. Der Klangkörper der Salinenmusik Altaussee setzt sich derzeit aus 60 aktiven Musikantinnen und Musikanten zusammen.



Bei Marschaurückungen werden die Musikanten von vier Marketenderinnen und zwei Fahnenträgern begleitet.



Der Ehrenobmann der Salinenmusikkapelle Altaussee Stefan Pucher mit Martin Kastl

Mit einem großartigen Festkonzert eröffnete die Salinenkapelle am Freitag, den 29. Juni das Musikfest.

Der Zauber von Altaussee steckt schon im Namen des Ortes. Alles hat hier Tradition, die schöne Tracht gehört hier zum täglichen Leben und die Volksmusik erst recht. Die Welt der Knappen im Salzbergwerk gibt es heute noch, wie vor hundert Jahren. Die Fischer holen ihre Saiblinge aus dem glasklaren See, wie es schon ihre Vorfahren taten. Die Landschaft umfängt einen – die Bergwälder, die Blumenwiesen, der klare See, der einem zum Baden einlädt und noch vieles mehr.

Am Samstagvormittag unternahmen wir eine Schiffsreise mit dem ersten Solarschiff der österreichischen Fahrgastschiffahrt, dies brachte uns auf besonders sanfte und umweltschonende Weise zu einem der schönsten Flecken des 2,1 km großen Sees am Fuße des Losers.



Die Seewiese, mit einem grandiosen Ausblick auf den Dachsteingletscher.

Zu diesem tollen Schiffsausflug lud uns die Gemeinde Grinzens ein. Auf diesem Weg wollen wir uns ganz herzlich bei unserem Bürgermeister Toni Bucher bedanken.

Gestärkt mit den heimischen Schmankerln von „Pauli & Eva“ ging es zu Fuß entlang des Seeufers auf einem idyllischen Weg zurück nach Altaussee.

Am Samstagnachmittag wurde das Bezirksmusikfest mit insgesamt 24 Kapellen – den Kapellen des Musikbezirkes Bad Aussee, den Salinenkapellen aus ganz Österreich und der Musikkapelle Grinzens feierlich abgehalten.



Um 15 Uhr begann der Festzug durch den Ort.



Roland Haselwanter, Heinz Frick, Otto Tanzmeister – der langjährige Stabführer der Salinenmusikkapelle Altaussee, Martin Kastl und Susi Prantner.





## Vereine



Anschließend erfolgte der Festakt im Seepark. Dieser feierliche Akt wurde mit einem Gesamtspiel aller anwesenden Musikkapellen würdevoll abgeschlossen.



*Ehrengäste mit den Narzissenfesthoheiten*

Die Narzissenkönigin und die Prinzessin sind die gewählten Hoheiten des größten Blumenfestes in Österreich. Dementsprechend müssen sie bei allen wichtigen Veranstaltungen während des gesamten Festes präsent sein. Außerdem vertreten die Narzissenhoheiten das ganze Jahr über das Ausseerland-Salzkammergut bei wichtigen Veranstaltungen und Terminen in ganz Österreich.

Vor der malerischen Kulisse des Losers und der Trisselwand feierten die Gäste und die Einheimischen, natürlich in Tracht, das 160-jährige Bestehen ihrer Salinenkapelle zünftig.



*Im Festzelt erfolgten die Konzerte der Gastkapellen.*



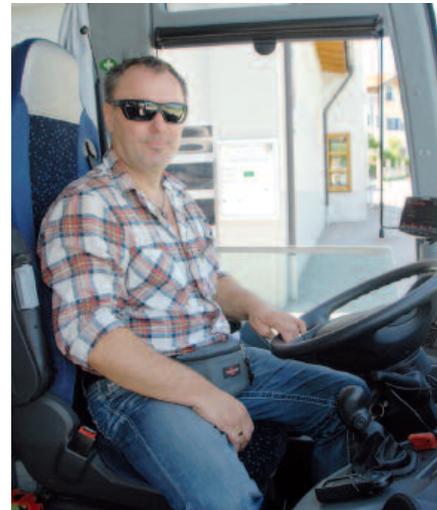
*Übergabe der Gastgeschenke: Die BMK-Grinzens erhielt einen eigens für dieses Jubiläum komponierten „Salzwellenmarsch“ überreicht. Er wurde von Herbert Raich, dem 1. Flügelhornisten der Salinenmusikkapelle Altaussee, komponiert.*



Wir wurden von unserem Vizebürgermeister Charly Jansenberger zu diesem Jubiläum in seiner Heimatgemeinde Altaussee begleitet. Ebenso unterstützte Charly uns bei den Vorbereitungen für diese Konzertreise, dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Das Bezirksmusikfest fand seinen letzten musikalischen Höhepunkt mit der einzigartigen Blaskapelle aus Salzburg – DIE RAINER.

Wehmütig mussten wir am Sonntag Abschied nehmen und die Heimreise nach Grinzens antreten – aber diese Konzertreise wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben.



*Unser Grinziger Busfahrer Andreas Rechberger – danke für die sichere Fahrt!*

Musik bewegt, Musik verbindet. Kaum eine andere Kunstform kann Menschen jeden Alters und über Grenzen hinweg derart begeistern. Die Musikkapelle Grinzens möchte der Salinenmusikkapelle Altaussee nochmals zum 160-jährigen Bestandsjubiläum gratulieren und sich herzlich für die unvergesslichen Festtage bedanken.

**Heidi Kastl, Musikchronistin**





## Ausflug der Grinziger Senioren

### Ausflug nach Mittenwald

Am **22. August 2012** wanderten 16 Senioren bzw. Seniorinnen zu Fuß zum wunderschönen Ferchensee in Mittenwald, der Rest fuhr mit dem Shuttlebus hoch. Der Retourweg führte sie über den Lautersee nach Leutasch, wo sich alle mit ausgezeichneten Kuchen bzw. Torten verwöhnen ließen.

Weiters möchte die Obfrau Maria Christ darauf hinweisen, dass bereits am 05. 09. die Seniorenstube geöffnet wurde.

Am **Donnerstag, den 18. 10.**, findet die **traditionelle Törggellefeier im Sportcafe ab 12.00 Uhr** statt, zu der natürlich alle Grinziger Senioren bzw. Seniorinnen herzlich eingeladen sind.



## Neues vom Singkreis Grinzens

### Chorausflug vom 27.-29. Juli nach Nürnberg-Schwabach

Zum ersten Mal in den 29 Jahren unseres Bestehens machten wir uns am 27. Juli dieses Jahres zu einem dreitägigen Ausflug in die Nähe Nürnbergs, genauer gesagt, in die Goldschlaggerstadt Schwabach auf.

Bei herrlichem Sommerwetter starteten wir in der Früh mit unseren bewährten „Buslenkern“ Andreas und Fabian. Die Fahrt führte uns – unterbrochen von einer Kaffeepause – über Kufstein nach München und weiter ins bayerische Land. In Au in der Hallertau aßen wir in einem gemütlichen Gastgarten zu Mittag und konnten gleich das bayerische Bier verkosten. In Nürnberg angekommen, besichtigten wir die Kaiserburg. Bei über 35° freuten wir uns über die angenehm kühlen Temperaturen in den großen Sälen und in der alten Kapelle. Wir warfen einen Blick in den tiefen Brunnenschacht und manche von uns scheuten auch nicht die vielen Stufen auf den Turm und wurden für die Anstrengung mit ei-

ner tollen Aussicht über die ganze Stadt belohnt. Im Landgasthof Krug in Dechendorf bezogen wir am frühen Abend unsere Zimmer. Nach dem Abendessen wurde fleißig musiziert, gesungen und getanzt.

Am Samstag waren wir den ganzen Tag in Schwabach unterwegs. Am Vormittag besuchten wir das Goldschlägermuseum und bekamen bei der Führung eine Vorstellung davon, wie mühsam und schwer es für die Goldschläger in früherer Zeit gewesen sein musste, in stundenlanger Arbeit ein Päckchen Gold zu hauchdünnem Blattgold zu schlagen. Am Nachmittag mischten wir uns unter die Besucher des Schwabacher Bürgerfestes. Auf dem großen Stadtplatz war eine Bühne aufgebaut, rundherum gab es viele Buden



mit köstlichen Speisen. Das Schwabacher Bürgerfest dauert drei Tage, fast stündlich gab es verschiedene Programmpunkte und internationale Musikgruppen aus Spanien, Griechenland und der Schweiz begeisterten die Menschen. Wir konnten um 15 Uhr im Hof der Fürstenherberge eine Stunde lang die



leiterin des Singkreis Grinzens, seit 10 Jahren Chorleiterin beim Frauenchor Kematen und ist Bezirkschorleiterin und Schriftführerin beim Tiroler Sängerbund.

Zu dieser Auszeichnung gratulierten Bürgermeister Anton Bucher, Dekan Ernst Jäger, der Frauenchor Kematen mit Obfrau Monika Eberharter und der Singkreis Grinzens mit Obmann Christian Prantner.

Die beiden Chöre bedankten sich mit einem Ständchen und einem Blumenstrauß bei Roswitha.

### Festgottesdienst zur Einweihung der Bichlkapelle

Am Donnerstag, 28. Juni 2012 wurde mit einer festlichen Messe die abgeschlossene Renovierung der Bichlkapelle gefeiert. Der Singkreis Grinzens, der wie viele andere Vereine mit einer Spende zur Renovierung beigetragen hat, umrahmte den von Pfarrer Rudi Silberberger und Dekan Ernst Jäger gefeierten Gottesdienst musikalisch.

Viele Gläubige, freiwillige Helfer und verschiedene Arbeiter von Firmen waren an der gelungenen Renovierung unter der Leitung von Karl Brecher und Traudi Lerchster beteiligt.

Den Abschluss des Festes bildete eine reichhaltige Agape im Garten von Karl Brecher, die von Pfarrgemeinderatsobfrau Tilli Gritsch mit freiwilligen Helferinnen vorbereitet wurde.

Zuhörer mit unseren Liedern erfreuen. Danach hatten wir ausreichend Zeit, das Stadtfest zu genießen.

Am Sonntagvormittag sangen wir in der Pfarrkirche in Regelsbach. Wir wurden von der evangelischen Pfarrgemeinde sehr herzlich aufgenommen und feierten einen ökumenischen Gottesdienst. Bei der anschließenden Agape im Gemeindehaus kredenzten wir den Gastgebern Tiroler Speck und Schnaps, während wir bei netten Gesprächen die fränkischen Spezialitäten kosten durften.

Am Nachmittag spazierten wir durch Nürnberg und erregten mit unseren Trachten bei den Touristen aus vielen verschiedenen Ländern große Aufmerksamkeit. Immer wieder wurden wir gebeten, etwas zu singen. Nach dem Mittagessen im Herzen der Stadt durften wir noch einen Blick hinter die Kulissen der Nürnberger Oper werfen. Wir waren sehr beeindruckt von den vielen Einrichtungen, die so ein Opernhaus benötigt. Natürlich mussten wir im Opernhaus noch schnell die Bühne zum Singen ausprobieren.

Erfüllt von vielen schönen Begegnungen und Eindrücken traten wir am späten Nachmittag die Heimreise an.

Der Vorstand und die Mitglieder des Singkreises bedanken sich ganz besonders bei Ute und Stefan Krüger, die diesen Ausflug in ihre Heimat so super organisiert haben!

### Kirchenpatrozinium zum Hl. Antonius von Padua

Am Donnerstag, den 14. Juni 2012 feierte die Pfarre Grinzens ihren Kirchenpatron.

Wie schon seit vielen Jahren sorgte der Singkreis wieder für die musikalische Mitgestaltung der Festmesse, die von Pfarrer Rudi Silberberger und Dekan Ernst Jäger gefeiert wurde.

Bei der anschließenden Agape am Kirchplatz, gespendet vom Singkreis, gab es diesmal eine ganz besondere Ehrung: Unsere Chorleiterin Roswitha Haselwanter wurde vom Landesobmann des Tiroler Sängerbundes Man-



fred Durringer und seiner Stellvertreterin Ursula Oberwalder mit dem „Großen goldenen Ehrenzeichen mit Kranz und Urkunde“ ausgezeichnet. Roswitha ist seit 29 Jahren Chor-

*Fotos: Stefan Krüger*





## Wintersportverein Grinzens – Rückblick und Vorschau

### Rückblick Sommer 2012:

Auch im Sommer 2012 ging einigen fleißigen Mitgliedern des WSV die Arbeit nicht aus. Obwohl der gemeinsam geplante Tag zur Sanierung der Steige im Juni dem schlechten Wetter zum Opfer fiel, gelang es uns doch auch heuer wieder, die Steige ein wenig auf Vordermann zu bringen.

Steige wurden freigeschnitten, Auskehren gemacht und Markierungen angebracht. Die Arbeit wird von den Wanderern wahrgenommen und vielfach kommt auch ein positives Echo retour, das natürlich die fleißigen Helfer sehr wohl freut. Dazu ein herzliches Dankeschön allen Helfern von Seiten des WSV.

Am 2. September 2012 fand nun bereits die 6. Herbstwanderung des WSV statt. Wie schon in den letzten Jahren, führte uns der Weg auch heuer auf die Furgges Alm. Dort

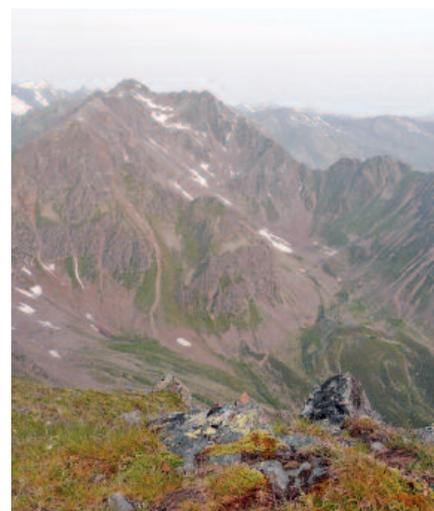
wurden die Teilnehmer von der Familie Vindl und Helfern bestens bewirtet. Es wurde ein wunderschöner Spätsommertag. In diesem Zusammenhang noch einmal allen, die daran teilgenommen haben, aber ganz besonders den Gastgebern, ein herzliches Dankeschön.

### Vorschau:

Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** findet am **23.11.2012 im Sportcafe Grinzens** statt. Ich würde um zahlreiche Teilnahme der Mitglieder ersuchen.

Die entsprechende Ausschreibung wird rechtzeitig folgen.

Nähere Informationen und immer wieder aktuelle Berichte mit Fotos sind auf unserer Homepage - [www.wsv-grinzens.com](http://www.wsv-grinzens.com) - zu finden.





## Wir Grinzner Frauen



### Natürliche Blond

#### Einladung für alle Grinzner Frauen zum Musicalbesuch nach Wien

Im März dieses Jahres haben wir in Wien Sister Act gesehen und hatten jede Menge Spaß. Auch im kommenden Frühjahr gönnen wir uns wieder ein cooles Wochenende: Samstag 13.04.2013 bis Sonntag 14.04.2013

Im Februar 2013 bringen die Vereinigten Bühnen Wien (VBW) die Deutschsprachige Erstaufführung des Broadway-Musicals „Natürlich Blond“. Als Film war der Stoff bereits mit Reese Witherspoon im Kino.

Die „schnelle, rasante Komödie mit unglaublichem Wortwitz“ handelt von einer „kalifornischen Superblondine“, die sich in Harvard beim Jus-Studium versucht. Elle, die sich hauptsächlich für rosafarbene Mode und ihren Chihuahua interessiert, erhält von ihrem Freund Warner statt einem Heiratsantrag eine Abfuhr - um ihn zurückzugewinnen, folgt sie ihm an die Harvard Law School, wo sie beweisen will, dass sie eine seriöse Partnerin abgeben kann. Und entdeckt dabei tatsächlich auch neue Seiten an sich selbst...

Wir haben uns für Samstag, den 13. April 2013 die heißbegehrten Karten gesichert und fahren gemeinsam nach Wien. Dieses Angebot gilt für alle Grinzigerinnen. Für unsere Mitglieder übernimmt der Verein einen Teil der Kosten.

Die Karten, inkl. Übernachtung im Doppelzimmer 3\* Hotel Mercure (direkt beim Westbahnhof) inkl. Frühstück, Bahnfahrt nach Wien und 24 Stunden Ticket für die Wiener Linien kosten für Mitglieder in der Kategorie 3: Euro 195,00 und für Nichtmitglieder Kategorie 3: Euro 225,00. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt Euro 25,00.

Anmeldungen bis 20. 10. 2012 bei **Obfrau Maria Schröcksnadel** (0664 3168701, maria.sch@feratel.com) oder **Obfraustellvertreterin Sonja Hager** (0699 11794174, so.hager@aon.at).

Der Gesamtpreis muss bei Buchung bezahlt werden.

#### Wir freuen uns auf einen fröhlichen Ausflug und eine coole Show

*Maria Schröcksnadel, Obfrau*

### Landesjugendtheater

**Liebe Kinder!** Auch heuer fahren wir mit Euch ins Theater. Am **24.11.2012** (Achtung: heuer geändert Termin!!!) fahren wir wieder mit dem coolen, großen Bus in die Stadt und sehen das neue Musical: Tischlein deck Dich

**Wir freuen uns auf Euch**  
*Die Wir Grinzner Frauen*



### Kinderfest der „Wir Grinzner Frauen“ am Sportplatz!

Unser Kinderfest mit dem Volleyballturnier am Sportplatz hat schon seit Jahrzehnten Tradition. Bei herrlichem Wetter fanden sich auch heuer wieder viele, viele Kinder, Eltern, Omas und Opas, Onkeln und Tanten am Sportplatz ein und genossen einen fröhlichen und entspannten Sonntag Nachmittag.

Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön: meinem Team für viele gute Ideen und die Vorbereitung, den Kuchenbäckerinnen, den Helferinnen und Helfern, Thomas für die zur-Verfügung-Stellung des Segways und E-Bike, Sven für die vielen Haribo-Gutzelen, Martin für die Versicherung, Thomas für das Organisieren und bringen der tollen Hupfburg, Klaus und Moni für die Farbschleuder, .... und natürlich auch allen, die zum Fest gekommen sind.

*Obfrau Maria Schröcksnadel mit Team*



Regie und Bühnenbild  
**Volkmar Seeböck**  
Musik:  
**Alexander Giner**  
**Matthias Fischler**  
Manuskript:  
**Heide Marie Strasser**  
Choreographie:  
**Helke Scherf u.**  
**Gensil Fermin**  
Technische Leitung:  
**Peter Draschl**  
Lichtdesign:  
**Daniel Seeböck**  
Produktionsleitung:  
**Edith Draschl**

Landesjugendtheater  
Leitung: Volkmar Seeböck



**Diese Verbotstafel galt aber nicht für unsere vielen freiwilligen Helfer beim Abbruch unseres Musikpavillons.**

Mein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, die unter der Führung von unserem Zimmermeister Simon Oberdanner, beim Abbruch des Musikpavillons, kostenlos mitgearbeitet haben und so der Gemeinde geholfen haben bzw. erst die Voraussetzung geschaffen haben, dass die nun definierte Variante des Pavillondachstuhls auch finanziell umgesetzt werden konnte. Ausgangspunkt dieser spontanen Hilfe war, dass es in der Ausschreibungsphase eine Variante gab, bei der dieser alte Dachstuhl, aus Kostengründen, beim leicht versetzten neuen Pavillon wieder verwendet werden könnte. Beim Preisvergleich während der Vergabeverhandlungen stellte sich aber schnell heraus, dass ein neuer Dachstuhl nur unwesentlich teurer ist und auch bautechnisch für die zukünftige Multifunktionale Verwendung einfacher und nahezu kostenneutral (natürlich NUR mit dieser Eigenleistung) umzusetzen wäre. Euch allen meinen herzlichsten Dank für eure Mithilfe und euren Einsatz mit Doppeltem Nutzen für die Gemeinde!

Es tut gut diesen Zusammenhalt in der Gemeinde zu spüren!

Der alte Dachstuhl kann nun zu einem großen Teil beim Umbau des Vereinsgebäudes des FC Raika Grinzens am Sportplatz verwendet werden, was wiederum dem Wohl der Allgemeinheit zu Gute kommt!

**DANKE!**

*Euer Bürgermeister Toni Bucher*



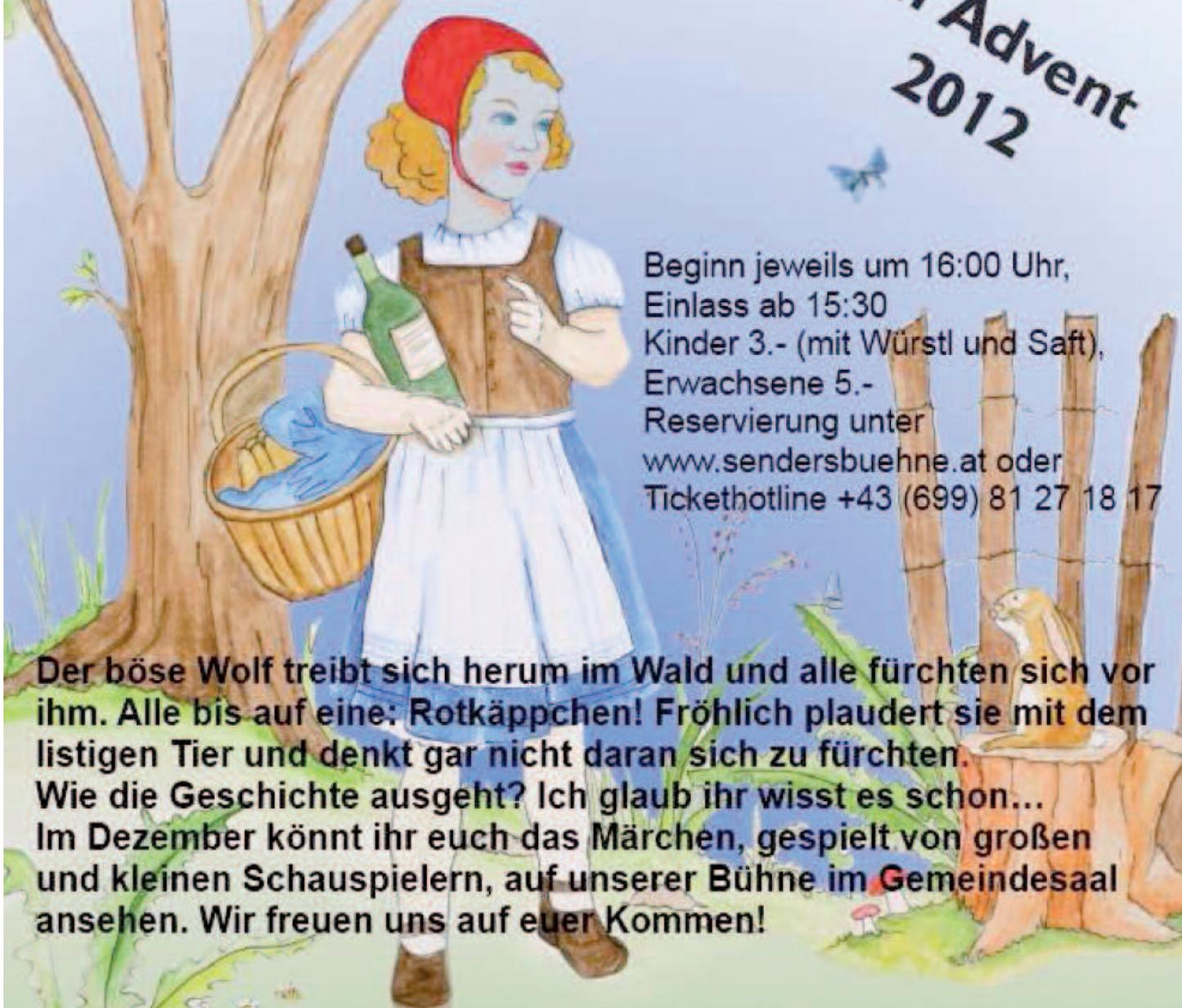


Termine:

SA 8.12.  
SO 9.12.  
SA 15.12.  
SO 16.12.

# SENDERSBÜHNE GRINZENS

im Advent  
2012



Beginn jeweils um 16:00 Uhr,  
Einlass ab 15:30  
Kinder 3.- (mit Würstl und Saft),  
Erwachsene 5.-  
Reservierung unter  
[www.sendersbuehne.at](http://www.sendersbuehne.at) oder  
Tickethotline +43 (699) 81 27 18 17

**Der böse Wolf treibt sich herum im Wald und alle fürchten sich vor ihm. Alle bis auf eine: Rotkäppchen! Fröhlich plaudert sie mit dem listigen Tier und denkt gar nicht daran sich zu fürchten.**

**Wie die Geschichte ausgeht? Ich glaub ihr wisst es schon...**

**Im Dezember könnt ihr euch das Märchen, gespielt von großen und kleinen Schauspielern, auf unserer Bühne im **Gemeindesaal** ansehen. Wir freuen uns auf euer Kommen!**

# Rotkäppchen

nach einem Märchen der Gebrüder Grimm